



TRANSp | wwhu

freies Radio im Dezember und Januar

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz Antenne 101,4 mhz Kabel

Itzehoe, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt:

101,4 mhz Kabel

www.fsk-hh.org/livestream

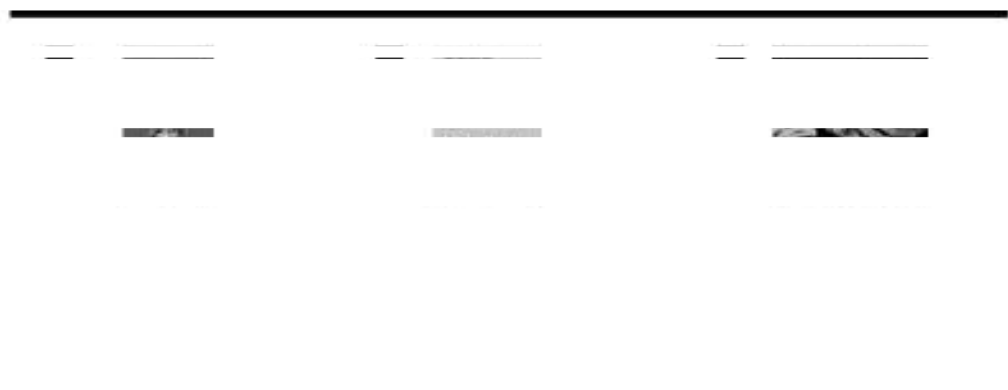


1214 | 0115

Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

Das FSK finanziert sich über Spenden und den von Fördermitgliedern geleisteten Solidaritätsbeiträgen. Die redaktionelle Arbeit im FSK ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen viel Geld ...

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die Unabhängigkeit vom Freien Sender Kombinat gewährleisten. Wer beschließt das FSK zu unterstützen oder jemand anderen davon überzeugt bekommt, bekommt als Dank eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur solange der Vorrat reicht!



Linken. Es hat bis heute nichts von Werken viel gelesen Autoren wie

den Prämien. Aber nur so



EDITORIAL

Home kaputt – Es ist ein schwerstmöglicher Angriff auf die Rundfunkfreiheit begangen worden

Polizeiliche und geheimdienstliche Maßnahmen gegen das Freie Sender Kombinat haben Tradition. Dazu ist so viel gesagt und so oft gesprochen worden, dass das Verfassen dieser Zeilen gegen den Wunsch zu einer Schreibblockade anzukämpfen hat. Ebenfalls Tradition hat die Aushebelung des Verfassungsprinzips der Gewaltenteilung durch die Hamburger Polizei und ihrer Innensenatoren. Neu ist die Erkenntnis, dass diese Polizei nun auch die Judikative – offenbar nach Belieben und willkürlich am langen Arm verhungern lassen darf, so es ihr gefällt.

Der Reihe nach: In den Jahren 2000 bis 2006 war eine Verdeckte Ermittlerin in der queeren Szene Hamburgs, auf mindestens vier Wagenplätzen (Wohngemeinschaften), im Libertären Zentrum, in der Roten Flora und ab 2003 auch im FSK polizeilich tätig. Die Einschleusung in das FSK ist in einer Senatsantwort mit den Worten „Grundsätzlich ist die Tätigkeit eines verdeckten Ermittlers im Rahmen seiner Legende auch bei einem Radiosender nicht ausgeschlossen“ nur indirekt eingestanden worden. Mit dem Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen und re[h]v[v]o[[l]te radio sind zwei Sendungen aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung observiert worden. Beide Sendungen bewegen sich im Kern um die Erreichung von Anerkennung nichtnormierter Lebensformen und Verhältnisse. Dieser Polizeiangriff auf das FSK setzte genau hier an. Das hatten wir zu verstehen. Die Erkenntnis war noch schockierender, als wir erfuhren, daß die Polizistin zu uns nahestehenden Menschen Liebesbeziehungen eingegangen war. Der Einsatz instrumentalisierte Lebensführung der Beamtin läßt in einen tiefen Abgrund menschlicher Würdelosigkeit blicken.

Laut Antwort des Senats an die Bürgerschaft erfolgte der Einsatz durch die Abteilung Staatsschutz des Landeskriminalamtes Hamburg. Später dann sollen gerichtliche Beschlüsse erwirkt worden sein, zu deren Inhalt die Senatsantwort bislang keine Kenntnis haben will. Die Grundsätze der Pressefreiheit wurden – erneut in Hamburg – zur Disposition gestellt. Ein schwerwiegender Grundrechtsverstoß nach Artikel 5 GG („Rundfunkfreiheit“): Die Polizei moderiert ihre eigenen Sendungen, sie spioniert Lebensverhältnisse und Arbeitsweisen der Redaktionen aus; sie kontrolliert die Recherche und sie bespitzelt die Quellen. Der Quellenschutz war ausgehebelt. In letzter Instanz kann diese Polizeiaktion verstanden werden als besondere Form des Einsatzes polizeilicher-staatlicher Gewalt zur Unterdrückung politischer Meinungsäußerung. Bei der Betrachtung ist es, als schaue mensch die Tagesschau Berichterstattung in Moskau et al. Ein Grundsatz der Oppositionsfreiheit und der Berichterstattungsfreiheit scheint nicht zu existieren. Jegliche linke politische Artikulation steht unter Generalverdacht und daraus wird eine nahezu Selbstverständlichkeit der Bespitzelung abgeleitet. STASI-Like ...

Zum Abschluß dieser Zeilen ohne große und laute Worte: Wir versichern der Leser_in diese Geschehnisse nicht hinzunehmen. Sie kommen zu einem ungünstigen Zeitpunkt angesichts der Notwendigkeit des Umzugs in neue oder Zwischenräumlichkeiten – aber was schon wäre ein dafür günstiger Zeitpunkt? Die Nachrichten haben uns kalt erwischt – wir wollen daran wachsen.

Ach so – es ist bald Jahresende und das heißt neben den Wünschen auf bessere Zeiten: Dies ist erstmalig der letzte Transmitter bis Februar. Doppelausgabe, Ihr wißt schon ... Bis dahin, schreibt uns gerne, hört Radio, freut Euch mit uns ein wenig über dieses FSK – auch im Sturm.

„FSK unterstützen

Seite 2

Editorial

Seite 3

Feinderklärung

Seite 4-5

Der Skandal

Seite 6-7

Body-Kamera

Seite 9

Das Regal

Seite 10-11

Zum FSK - Fortsetzung

Seite 12-13

Radioprogramm Dez

Seite 14-25

Radioprogramm Jan

Seite 26-34

Termine & Impressum

Seite 35

Innerstaatliche Feinderklärung

Anfang November wurde öffentlich, dass die LKA-Beamtin Iris Plate unter dem Tarnnamen Iris Schneider in den Jahren 2000 bis 2006 als verdeckte Ermittlerin in verschiedenen linken und alternativen Zusammenhängen in Hamburg eingesetzt wurde. Eine detaillierte Übersicht zu den Ereignissen und ein Pressespiegel findet sich auf <http://verdeckteermittler.blogspot.eu/>. Der Einsatz der verdeckten Ermittlerin wurde mittlerweile grundsätzlich auch seitens des Hamburger Senats eingeräumt, weitere Angaben jedoch unter Hinweis auf die „Gefährdung des Staatswohls“ verweigert. Eine Polizeibehörde darf verdeckte Ermittler als Reaktion auf begangene Straftaten oder aber mit begründetem Verdacht auf geplante Verbrechen einsetzen. Eine politische Szene auszuhorchen, um Sozialstudien und Persönlichkeitsprofile zu erstellen oder einfach nur Einblick in Größe, Struktur und Aktivitäten zu bekommen, wäre rechtlich Sache des Inlandsgeheimdienst („Verfassungsschutz“), dessen Existenzberechtigung allerdings nicht zuletzt nach dem NSU-Skandal von verschiedensten bürgerrechtlichen Kräften in Frage gestellt wird. Dieses Trennungsgebot wurde 1949 gezogen, um ein Wiederaufkommen einer Gestapo-artigen Behörde zu verhindern. Dass bereits der Einsatz von Iris Plate und die damit verbundenen Verletzung der Grundrechte verschiedener politischer Aktivist*innen einen schwerwiegenden Verstoß gegen geltendes Recht dargestellt hat, wurde in der Zwischenzeit von verschiedenen Anwält*innen und Politiker*innen dargelegt und kann in dem er-

wähnten Pressespiegel nachgelesen werden. Eine juristische Einordnung soll hier nicht vorgenommen werden, zumal die dem Einsatz zugrundeliegende juristische Konstruktion bislang nicht einmal ansatzweise durch die Behörden offengelegt wurde. Stattdessen soll versucht werden, die Vorkommnisse zu kontextualisieren und politisch einzuordnen.

Nichts Neues unter der Sonne?

Der Einsatz verdeckter Ermittler*innen gegen linke Zusammenhänge wurde wiederholt aufgedeckt, in Hamburg zuletzt 1997 und 2004. Die Bespitzelung (und Kriminalisierung) unliebsamer linkspolitischer Zusammenhänge, das Agieren der Staatsschutzbehörden in einem rechtsfreien Raum und der Versuch, dies gegenüber der kritischen Öffentlichkeit zu vertuschen ist Bestandteil der bundesdeutschen Kontinuität. Hierzu zählt z.B. auch der Einsatz von Peilsendern gegen Aktivist*innen antifaschistischer Recherchegruppen, wie z.B. in Bad Oldesloe 2007 oder 2013 in Lübeck, bei denen zunächst sämtliche Behörden auf Anfrage angaben, mit der Überwachungsmaßnahme nichts zu tun zu haben. Pikanterweise forderte das LKA Schleswig-Holstein im Fall Bad Oldesloe den 2500€ teuren Peilsender später vergeblich zurück.

Die jeweils unter dem Verdacht „Bildung einer terroristischen Vereinigung“ (§129a) durchgeführten Ermittlungen scheinen sich an den aus Sicht der politischen Polizei jeweils dominierenden Handlungsfeldern der linken Szene zu orientieren und umfasst in den bis-

lang bekanntgewordenen Fällen neben den klassischen Feldern Antikapitalismus, Antifaschismus und Antirassismus auch radikalere Anti-AKW, Umwelt- und Tierschutzinitiativen.



Die Breite des Einsatzfeldes von Iris Plate, welches von der Roten Flora, dem Libertären Zentrum, diversen queerfeministischen Zusammenhängen wie dem Ladyfest und dem 2004 geräumten Bauwagenplatz Wendebecken sowie dem Freien Sender Kombinat reichte, verdeutlicht das Spektrum der seitens des LKA unter Generalverdacht gestellten Lebensentwürfe und politischen Positionen. Besonders widerwärtig ist dabei, dass Iris Plate im Rahmen ihrer Ermittlungstätigkeiten auch enge Freundschaften und längere Liebesbeziehungen einging. Bezeichnend auch, dass diese „Ermittlungspraxis“, Anfang 2013 vom Bundesinnenministerium auf Anfrage eines Abgeordneten der Linksfraktion als „in aller Regel unzulässig“ bezeichnet und in der deutschen Öffentlichkeit mit der Praxis der Stasi identifiziert, nicht zu einem Abbruch des Einsatzes führte und offenkundig psychische Folgeschäden bei den Bespitzelten bewusst in Kauf genommen wurden.

Eine zweite Besonderheit des Falles ist die besonders gravierende Verletzung der Pressefreiheit durch die Mitarbeit im FSK beim Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmen und bei re[h]v[v]o[l]te radio. Eine Legitimierung dieses Einsatzes ist dabei nur vor dem Hintergrund eines nordkoreanischen Verständnisses von Pressefreiheit ableitbar. Prinzipien der grundgesetzlich geschützten Pressefreiheit beinhalten neben dem Quellenschutz auch eine unabhängige redaktionelle Recherchetätigkeit, die auch die Freiheit von staatlichen Eingriffen erfordert. Dass aber in eine kritische Berichterstattung eingegriffen wird, musste das FSK in der Vergangenheit wiederholt erfahren, so anlässlich der rechtswidrigen Hausdurchsuchung 2003 und der polizeilichen Versuche 2005 in Kiel und 2012 in Lübeck, Berichterstattungen zu Naziaufmärschen zu verhindern. Dass überhaupt das FSK in den Fokus der verdeckten Ermittlungen geraten ist, erinnert zutiefst an die Kriminalisierung linker Opposition in den 70er Jahren, als beispielsweise die linken Herausgeber*innen eines Buches nicht aufgrund etwaiger strafrechtlicher Inhalte, sondern aufgrund fehlender Staatstreue zu Geldstrafen verurteilt wurden, da es ihnen letztlich um die „Störung des inneren Friedens“ gegangen sei.

Die aktuelle auf kritische Gesinnung und nichtnormative Formen der Lebensführung abzielende Kriminalisierung findet derzeit in den einschlägigen online-Foren der Mainstreampresse von taz bis FAZ begeisterten Zuspruch der Phantomdemokraten jedweder Couleur. Gegen dieses Bündnis aus Behörde und Mob hilft nur radikale Aufklärung. „Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.“ (Adorno)

H. Regius

Ein ganzer Sender erfährt das Eindringen in verfassungsrechtlich geschützte Privatsphären. Eine verdeckte Ermittlerin attackiert den Quellenschutz, indem sie selbst welche anzapft. Und sät Misstrauen.

Zudem immer wieder die Frage auftaucht: Warum wurde gerade die queere feministische Szene ausspioniert? Was hatte da die Polizei zu suchen?

Da steigen Bilder unseliger, Hamburger Polizeipraktiken von einst vor dem geistigen Auge auf:

»Die Summe dieser Akten könnte als Liste bezeichnet werden.«

so damals Henning Voscherau (SPD, Vorsitzender des Innenausschusses der Hamburger Bürgerschaft):

(Quelle: <http://www.2mecs.de/wp/2012/12/hamburg-spiegel-affaere-1980-polizei-ueberwachung-homosexuelle-klappen/>, Zugriff am 24.11. 2014)

Es geht um "Rosa Listen", also das Anlegen von Datenbanken über queere Szenen im Hamburg der späten 70er und frühen 80er Jahre. Auf dem Polizeipräsidium wehte zwar zum CSD die Regenbogenflagge: Doch was für eine Wirklichkeit verbirgt sich dahinter?

Das FSK ist ja de facto ein freier und vielfältiger Haufen Menschen, die eigenständig Programme gestalten, von Ehrenamtlichen koordiniert: Von der Queer AG (»jenseits der Geschlechtergrenzen«) der Uni Hamburg über Doktorantenkollegs der HfBK bis hin zu mir.

Hier wird nun per administrativ-hoheitlichem Handeln die freie, politische Meinungsäußerung unter Kriminalitätsverdacht gestellt. Sind dem Senat Grundrechte egal?

Das wirkt auf mögliche Produzenten von Sendungen abschreckend ganz wie auch die vom Verfassungsgericht als rechtswidrig eingestufte Durchsuchung des Senders zu Beginn der Nuller-Jahre.

Ist das die Senatspolitik, Menschen Bedrohungsszenarien auszusetzen, damit kritische Stimmen verstummen?

Verdeckte Ermittler abends neben sich einer in der Kneipe sitzen zu haben ist ja keine angenehme Vorstellung, weil keiner weiß, ob die einem etwas anzudichten bereit sind ... dass in Hamburg Polizisten behaupten können, was sie wollen, um eigene Handlungen zu rechtfertigen, die Gerichte winkten es schon durch, ist zumindest eine vielerorts geteilte Annahme. Ist die dem Senat letztlich recht?

Auch die von eben diesem verkündete Behauptung, die öffentliche Aufklärung des Falles würde den Staat als solchen gefährden (Quelle: grundrechte-kampagne.de), kann als weiterer Einschüchterungsversuch gelesen werden.

Heißt das im Umkehrschluss, nur potenziell rechtswidriges Verhalten könne ihn stützen?

Zusammenfassend und abschließend ist dem Text auf der FSK-Seite im Netz schlicht zuzustimmen angesichts des bisherigen Unwillens – so scheint es mir – des Senates, rechtsstaatliche Grundsätze ernst zu nehmen und Licht in die Angelegenheit zu bringen:

»Der Skandal darin ist die Kriminalisierung einer ›anderen‹, nicht normativen Lebensweise.«

Momo Rulez
www.metalust.wordpress.com



»Deutsch ist die Sprache«

Am 18.11.2014 tagte der Hamburger Innenausschuss – auf der Tagesordnung stand unter anderem die Selbstbefassungsangelegenheit zum »Einsatz einer verdeckten Ermittlerin, Deckname Iris Schneider, in den Jahren 2000 bis 2006 in Hamburg«.

In einer solchen Selbstbefassung ist es vorgesehen, dass sich der Senat den Fragen der Abgeordneten des Innenausschusses stellt. Da das FSK sehr konkret vom Einsatz der besagten Ermittlerin betroffen ist, war es durchaus interessant, dort anwesend zu sein.

Allerdings stellte sich bereits zu Beginn heraus, dass dieser Punkt nicht an diesem Tag verhandelt, sondern auf den 09.12.2014 verschoben wird. Auch an diesem Datum werden Menschen aus der Redaktion auf den Journalist_innenplätzen sitzen und auf neue Informationen hoffen. Im nächsten Transmitter (Februar) wird darüber berichtet werden. Über den aktuellen Stand können sich Leser_innen auf den vorangegangenen Seiten ein Bild machen.

Auf der Tagesordnung des Innenausschusses war jedoch noch ein anderes interessantes Thema: Der Einsatz von »Bodycams« bei Polizeibeamt_innen auf dem Hamburger Kiez. Unter dem Aspekt des Datenschutzes waren dazu sechs Referenten geladen, die ihre unterschiedlichen Sichtweisen über den Sinn oder Unsinn einer solchen Maßnahme darlegen sollten. Darunter war unter anderem Prof. Dr. Clemens Arzt von der Hochschule für Wirtschaft und Recht aus Berlin; einer Hochschule an der unter anderem Diplomstudiengänge für den gehobenen Polizeivollzugsdienst vollzogen werden können. Bei den Ausführungen des Professors für Polizei- und Ordnungsrecht war also nichts Gutes zu erwarten. Doch es kam anders.

Gleich zu Beginn stellt er das Hauptargument der Befürworter_innen, den Anstieg an Angriffen gegen Polizist_innen, in Frage – diese

Information sei nicht zu belegen. Und generell sei zu bedenken, dass die materielle Aufrüstung der Polizei einen Faktor für Eskalation und keinesfalls Deeskalation darstelle. Er ging sogar noch weiter: Generell sei die Grundlage der Erhebung von Gewalt gegen Polizist_innen, »Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte«, höchst fragwürdig, da der Vorwurf nur von Beamt_innen ausgesprochen werden kann und allzu oft als Abwehr gegen eine mögliche Anzeige von Bürger_innen gegen Polizist_innen verwendet werde. Darüber hinaus sei auch die Wirksamkeit von Bodycams als Mittel der Abschreckung nicht belegt.

Der nachfolgende Redner, der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg, Gerhard Kirsch, schlug gleich mit seinem ersten Satz eine deutlich andere Richtung ein.

Von Bodycam spreche er generell schonmal gar nicht; Körperkamera sei die richtige Bezeichnung. Denn, und an dieser Stelle ein wörtliches Zitat: »Deutsch ist die Sprache«.

Auch die darauf folgenden Aussagen waren auf einem ähnlichen Level. Beispielsweise sprach er von einer »Erosion des Rechtsstaats«, da Polizist_innen nicht mehr ernst genommen werden würden.

Entgegen der vorherigen Ausführungen von Clemens Arzt malte Kirsch ein Bild von verrohten Bürger_innen, vor denen Polizist_innen geschützt werden müssten und erntete dafür von mehreren Seiten skeptische Blicke.

Von einer Seite jedoch wurde ihm aufmerksam zugehört und fleißig genickt – vom Innensenator Michael Neumann. Selbiger hatte, wie es sich für einen objektiven Senator gehört, bei der Rede von Arzt noch lautstark mit seinen Sitznachbarn geredet und damit klar gemacht, was er von dessen Ausführungen hält...

Okwui Enwezor, Rory Bester (Hrsg.):

Rise and Fall of Apartheid

„Rise and Fall of Apartheid“ nimmt sich den fast fünfzig Jahren an, in denen an der Südspitze des afrikanischen Kontinents von 1948 ein pseudo-demokratisches Regime durch eine rassistische Rhetorik und kraft diskriminierender und exkludierender Gesetze die politische und ökonomische Vormacht einer weißen Minderheit sicherte. Der Begriff „Apartheid“ bezeichnete die systematische ideologisch flankierte Entrechtung und Ausschließung nicht-weißer Südafrikaner_innen aus Staat, Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Einbezogen waren sie als unterworfenen, kolonisierten Männer und Frauen, auf deren billiger Arbeitskraft der Reichtum der weißen Minderheit und ihr Lebenskomfort beruhte.

Das ist der Kontext, in den „Rise and Fall of Apartheid“ von den Herausgebern angesiedelt wurde. Die neun großen Essays, die die Bildauswahl begleiten, vermitteln mehr und tiefer gehende Reflektionen, wenngleich sie dem Gegenstand entsprechend im Bild ihren Mittelpunkt haben. Neben der sorgfältigen Bildauswahl ist die Struktur von „The Rise and Fall of Apartheid“ gut gewählt. Die Unterteilung in fünf Dekaden orientiert sich an den Meilensteinen des Widerstands. Die Unterkapitel greifen zentrale Elemente des politischen und kulturellen Lebens heraus. Inserts, die bestimmte fotografische und künstlerische Arbeiten hervorheben, erweitern die Perspektiven.

Was aber sehen wir? Wir sehen die Gewalttätigkeit der Apartheid. Wir sehen, wie Menschen unter diesen Bedingungen leben. Wir können sehen, wie sich Fotografie unter dem Eindruck der Apartheid entwickelt und positioniert. Und wir können sehen, wie Fotografen dichter und tiefer in den Widerstand eintauchen müssen, um ihn vor

die Linse zu bekommen. Dies betrifft nicht nur dem Umstand, dass in den 1980er Jahren Presse und Fotograf_innen bei Polizeiaktionen aus den Townships herausgehalten wurden (*Weißer* durften die schwarzen, coloured oder indischen Wohnbezirke per Gesetz generell nicht betreten), sondern es betrifft auch die Formen des Widerstands selbst. Bis zum Massaker von Sharpeville 1960 war der Widerstand friedlich und inspiriert von Gandhis zivilem Ungehorsam. Mit der Ermordung von 69 Protestierenden durch die Polizei ist ein Wendepunkt eingeleitet: der Widerstand wird militant. Das Polizeimassaker wurde fotografiert, die Bilder finden sich in „Rise and Fall of Apartheid“. Spätestens hier wird klar: es ist brutale und offensichtliche Gewalt, die die weiße Vorherrschaft sichert. Von 1960 an treten die Bilder des eigenständigen kulturellen Lebens nicht-weißer Südafrikaner_innen in den Hintergrund. Die zunehmende rechtliche Verschärfung der schon vor 1948 herrschenden Segregation¹ der Apartheid-Gesetze, politisierten wie sie zugleich die Bevölkerungsmehrheit mehr und mehr beschränkten. Die drakonischen polizeilichen Sondergesetze machten die legale Opposition unmöglich und trieben viel Aktivist_innen ins Exil. Dieses ist Teil der südafrikanischen Geschichte, fand aber keine Eingang in „Rise and Fall of Apartheid“, das sich auf die Vorgänge im Inneren des Landes fokussiert. 1976 markiert einen weiteren Wendepunkt: der Aufstand von Soweto. Dieser manifestierte, dass die weiße Herrschaft nicht unangefochten war. Von da an gewann die innere und äußere Opposition an Fahrt. Die fotografische Dokumentation, das Eingreifen in die politischen Konflikte mittels des Bildes hatte eine wichtige Funktion. Denn Anti-Apartheid funktionierte nicht nur über die intellektuelle Erkenntnis des

Unrechts, sondern auch durch Bilder, die an die Emotionen appellierten. Das Bild im Soweto-Aufstand des erschossenen Hector Pietersen ging um die Welt und stand stellvertretend für alle Greuelthaten des Apartheid-Regimes. Dass der Widerstand in Bildern festgehalten wurde, belegte seine Existenz jenseits der Verlautbarungen des African National Congress, welcher im Exil die Opposition repräsentierte. Die Fotografien machen auch deutlich, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen unterschiedliche Mittel zur Verfügung hatten, um ihren Widerstand zum Ausdruck zu bringen. Und dies zeigt zugleich, wie alle Gruppen, die das Apartheid-Regime in *weiß*, indisch, coloured und *schwarz* unterteilt hatte, am Kampf gegen die *weiße* Vorherrschaft beteiligt waren. „Rasse“, wie konstruiert auch immer, bestimmte die Lebenswirklichkeit.

Der Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Veränderung in Südafrika erreichten Mitte der 1980er einen Höhepunkt, als der ANC aufrief, Südafrika unregierbar zu machen. Streiks, Massenkundgebungen und militante Auseinandersetzungen mit der Polizei waren an der Tagesordnung, der Krieg mit Angola, Protest und militante Aktionen strapazierten die Kräfte des Regimes. Zugleich drohten rechtsradikale *Weißer* das Land in einen Bürgerkrieg zu stürzen. Der Beginn des Wandels wurde durch die Entlassung Nelson Mandelas aus dem Gefängnis, der Aufhebung

des Verbots des ANC und der Kommunistischen Partei 1990 begründet. Trotz der Verhandlungen zwischen Nelson Mandela, dem ANC und der National Party war die Gewalt nicht beendet, im Gegenteil: Die Auseinandersetzungen um die politische Macht in den Townships zwischen dem ANC und der vom Apartheid-Regime beförderten Inkatha Freedom Party forderten tausende von Toten. Diese kurzen grausamen Jahre der Transition drohen vom Mythos einer friedlichen Revolution überblendet zu werden.

„Rise and Fall of Apartheid“ geht diesem Mythos nicht auf den Leim.

Denn das Erbe der Apartheid wiegt immer noch schwer. Im Hinblick auf die Ausstände der ausgehandelten Revolution von 1994 beschließt der die Ikonographie und Verdinglichung der Bilder des Widerstands kritisierende Artikel von Khwezi Gule mit allem Recht den voluminösen, beachtlichen und ausgezeichneten Band.

Hanno Plass

Okwui Enwezor, Rory Bester (Hrsg.): Rise and Fall of Apartheid. Photography and the Bureaucracy of Everyday Life (in englischer Sprache), New York, München, London 2013, geb., Leinen mit SU, 544 Seiten, 90 farbige Abb., 410 s/w Abb., | 59,00€



Gemälde von Nelson Mandela auf dem Gras des größten Fußballstadiums von Soweto während einer Wahlveranstaltung 1994. Courtesy the artist.

© Greame Williams

Gleichwohl kann es nicht den einen stabilen, neutralen oder sicheren Standpunkt geben, von dem aus Kritik geübt werden kann. Deswegen gilt es, Widerstand und Möglichkeiten von Kritik fortwährend neu auszuloten. Und auch wenn Autonomie, Kreativität oder Selbstbestimmung zur Optimierung von Produktivkräften im postmodernen Kapitalismus beitragen können, bedeutet das nicht, dass sich das immer und unter allen Bedingungen so verhält. Da der Kapitalismus gleichzeitig von Brüchen durchzogen ist, könnte es lohnend sein, Kapitalismuskritik vor dem Hintergrund verschiedener Kritikmodelle zu diskutieren.[20] Hierbei kann auch die historische Analyse von Gegenstrategien hilfreich sein. Daraus könnten mögliche Gegenpositionen und Strategien der Verweigerung sowie der Unterbrechung formuliert werden.[21] Auch im Sinne eines nachahmenswerten Projekts wäre es erstrebenswert, wenn das Gängeviertel genau der Experimentierraum bliebe, an dem klar ist: Es geht um radikale Selbstbestimmung und um ein Selbstverständnis, das über die bloße Umverteilung von Besitz oder die Reform von Ge-

setzen hinausgeht. Es geht um die Forderung nach einem von Zwängen befreiten und radikal selbstverwalteten Leben, also nach einer befreiten Gesellschaft, die auf eine Überwindung von Kapital, Staat und Nation zielt.[22] Denn das »falsche Leben ist hässlich, und scho ner Wohnen im falschen Leben kann nur der solidarisch- kollektive Versuch sein, die Stadt als Kommune in freier Assoziation und gemeinsam aufzubauen: als Weltstadt eines Vereins freier Menschen«.[23] Radikale und praktisch-emanzipatorische Stadtkritik im Gängeviertel würde folglich bedeuten, dass die Zukunft nicht die Verlängerung der Gegenwart ist. Der Zustand ist insofern offen, als dass wir die zukünftige Stadt weder genau benennen noch ein konkretes Bild von ihr zeichnen können, sie entsteht erst durch die verändernde Praxis. Solch eine Position einzunehmen verlangt von den Aktiven die Bereitschaft, die eigene Perspektive zu verändern. Sich als Kollektiv auf ein Projekt mit Blick auf einen Horizont des Noch-nicht-Seienden einzulassen, kann aber durchaus lohnend sein.

Marzena Chilewski

[18] Vgl. Celikates, Robin (2009): Kritik als soziale Praxis. Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie. Frankfurt a.M./New York.

[19] Beispielsweise fordert das Viertel nach wie vor gerechte Mieten, statt eine Kritik an der Miete selbst und den herrschenden Eigentumsverhältnissen zu formulieren.

[20] Vgl. Becker, Karina/Gertenbach, Lars/Laux, Henning/Reitz, Tilman (Hg.) (2010): Grenzverschiebungen des Kapitalismus. Umkämpfte Räume und Orte des Widerstands. Frankfurt a.M.

[21] Wenn heute paradoxerweise einst subversives »nonkonformistisches« Verhalten und »Anderssein« gefordert werden und zu bloßer Mitläuferei und zum Statussymbol verkommen sind, könnte das Wirkungsmächtigste und Effektivste, was man tun kann, schlichtweg der passive Widerstand, also das »Nichtstun«, sein.

[22] Dies würde deutlich über die übliche Gentrifizierungs-Kritik hinaus gehen. In einer

Broschüre der Gruppe »Kritikmaximierung Hamburg« heißt es sehr treffend: »Anstatt diese [Veränderung eines Stadtteils] aber prozesshaft zu kritisieren, das heißt als einen dem Kapitalverhältnis immanenten beziehungsweise einen sich auf stetig erhöhter Stufenleiter reproduzierenden Prozess, basiert die Kritik auf einer Vorstellung eines quasi nicht- entfremdeten, organischen Zustands, der einmal real und hegemonial in dem jeweiligen Stadtteil gewesen sein soll.« So wird auch der entsprechende Stadtteil in einen »ursprünglichen Naturzustand projiziert, in dem das gesellschaftliche Leben in diesem harmonisch funktioniert haben soll« (Kritikmaximierung Hamburg; Gentrification. Unveröffentlichtes Arbeitspapier, Hamburg 2010, S. 16).

[23] Behrens, Roger (2010): Schöner Wohnen nach der Stadt. Drei Reflexionen über das richtige Leben im falschen. In: Florida. Beiträge für das Leben nach der Stadt. Nr.1/2010 [<http://florida.maknete.org/>].

recycling: Feuer und Flamme für den Staat? Der Rechtsstaat in der bürgerlichen Gesellschaft.

01. Dezember 2014 || 23.00 bis 01.00 Uhr

Im Anschluss an die letzte Sendung „Über die Bedeutung der Antifa im postnazistischen Deutschland“ soll die Rolle des Staates für die antifaschistische Politik erneut aufgeworfen werden. Während der Diskussion wurde einerseits die Bedeutung des Staates zur Unterdrückung repressiver Tendenzen in der Gesellschaft herausgestellt, die sich vor allem darin zeigt, dass der Staat auch gegen Nazis oder Islamisten vorgeht. Andererseits blieb nicht unerwähnt, dass eben dieser Staat selbst repressiv ist, wenn er sich gegen Flüchtlinge abschirmt oder linke Gruppen bekämpft. Dieses Spannungsverhältnis soll weiter betrachtet werden, um zu überlegen, wie sich eine antifaschistische Politik zu diesem Problem positionieren sollte. Dabei bietet das Beispiel der Hooligans-Gegen-Salafisten (Hogesa) einen aktuellen Aufhänger.

Wir hoffen wieder die beiden Gruppen vom letzten Mal – die Antifa-Task-Force aus Jena und die Gruppe sous la plage aus Hamburg – und diesmal auch eine Gruppe aus dem ...ums Ganze!-Bündnis für die Diskussion gewinnen zu können. | <http://dertodisteinmeisteraus.de/>

RADIO IM DEZEMBER

»Antisemit, das geht nicht unter Menschen« (Gustav Landauer) - Anarchistische Positionen zu Antisemitismus, Zionismus und Israel

29. Dezember 2014 || 14.00 bis 16.00 Uhr

Mitschnitt aus der Schwarzen Katze, Hamburg, mit Jürgen Mümken "Trotzdem sind die israelischen Genossen, genauso wie andere Strömungen, dazu gezwungen, die Tatsache zu akzeptieren, dass Israel verteidigt werden muss. Am Tag nach der Ausrufung des Staates Israel (15. Mai 1948) drohte Assam Pasha, der Generalsekretär der Arabischen Liga: „Dies wird ein Vernichtungskrieg mit Massakern wie beim Mongolensturm und den Kreuzzügen.“ In Diskussionen mit israelischen Anarchisten wurde betont, dass die einseitige Auflösung des israelischen Staates überhaupt nicht anarchistisch wäre. Es würde im Gegenteil nur die ungeheure Macht der arabischen Staaten noch vergrößern und ihre Pläne zur Eroberung Israels beschleunigen. [...]Die Notwendigkeit der Verteidigung Israels ist – wie unsere Genossen freimütig bestätigten – keineswegs dazu angetan, die konzentrierte Macht des Staates zu beschneiden. Vielmehr bedingt sie die Umsetzung der militärischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Maßnahmen, die unverzichtbar sind, um Israel in ständiger Verteidigungsbereitschaft zu halten. Solche Kriegsvorbereitungen verstärken den Hang zum Despotismus, ein Kennzeichen jedes Staates, anstatt ihn abzuschwächen. Die israelischen Anarchisten (und Nichtanarchisten ebenso) wissen nur zu gut, dass die Beschneidung der Staatsmacht unter solchen Umständen keine echte Alternative ist. Aber sie fühlen sich als Anarchisten moralisch verpflichtet, sich so gut es geht gegen den zunehmenden Despotismus des israelischen Staates zu wehren." Sam Dolgoff (1986) (Ankündigung des Abend

Monday, 01.12.2014

34=33 Qdfkwp|f
nachtmix@fsk-hh.org

39=33 Vrolg Vwhho

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org
<http://solidsteel.ninjatune.net>

3; =33 Udg|r Phuur-srrro Kdpexuj <6/r

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -
Türkiye 'li kadinlarin kanali.

43=33 Vwxgtr l

45=33 Pxlvluhgdnlr q

47=33 lhqvhlv ghu Jhvfkohfkwhuj uhq}hq

48=63 NRQNUHW j rhv l VN

49=33 Gh prqdwolfkh Nrxp qh yrq FdiE

Pruj hqodqg

49=63 Qdfkplwddj vpdj d}lq iPu vxeiyhuvlyh

Xqwhuhqkpxqj hq

4: =33 Gliilfxow Pxlvl I ru Gliilfxow Shrsöh

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

soundcloud.com/difficult-music

facebook.com/difficult.music

DIFFICULT MUSIC FOR DIFFICULT PEOPLE

Each Monday on Radio FSK

<http://www.facebook.com/difficult.music>

4<=33 lqir

53=33 Vxqgd| Vhuylfh

Interviews, Konzerttips & Neuerscheinungen
zwischen Pop und Elektronik

Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
<http://www.sundayservice.de>

56=33 uhf| folqj = l hxhu xqg l odpph iPu ghq
VwddwB Ghu Uhfkwwvddw lq ghu
ePuj huolfkhq Jhvhoovfkdiwl

Tuesday, 02.12.2014

34=33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Z hlwhuvh

Den musikalischen Künsten

postbox@fsk-hh.org

3: =33 uhf| folqj = l hxhu xqg l odpph iPu ghq

VwddwB Ghu Uhfkwwvddw lq ghu

ePuj huolfkhq Jhvhoovfkdiwl

redaktion3@fsk-hh.org

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

3<=33 Vxqgd| Vhuylfh

Die Wiederholung vom Montag

45=33 Txhuj hohvhq

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im

Siesta Service der Redaktion 3

quergelesen@querfunk.de

46=33 dufklyh) dxj hq}hxj hq= Ohulq)

K| vwdg20lyh ehl Udg|r Dj dulg

Simon hat ein kleinen text zur performance bei fsk geschrieben: Lerin / Hystad is a Swedish/Norwegian artist duo consisting of Simon Torszell Lerin and Bettina Hvidevold Hystad. They have collaborated since 2010. Their music combines field-recordings with ambient soundscapes, heavy drones, electronic music and experimental rock. In December 2013 they released a vinyl box set on German label Clouds Hill together with Damo Suzuki entitled Simon Torszell Lerin / Bettina Hvidevold Hystad with Damo Suzuki. The box set also included a book about Damo Suzuki written by Lerin / Hystad about Suzuki's time in Sweden before joining Can as well as his current project Damo Suzuki's Network. In April 2014 they released their debut album Mount Buzhou on Extemporaneous Recordings. The album is based on field-recordings of traditional Chinese music from Chongqing and Kunming. The duo are also active improvisers and have collaborated with Damo Suzuki, Keiji Haino, Omar Rodriguez Lopez and Schneider TM amongst others.

At Fsk 93.00 mzh / Radio Gagarin Lerin / Hystad performed their album Mount Buzhou live. Mount Buzhou was an ancient Chinese mythological mountain said to have supported the heavens. In 2010 Lerin / Hystad travelled to Chongqing and Kunming, in southwest China. In Green Lake Park in the middle of Kunming over 1000 retired musicians met everyday to perform traditional Chinese music together. Lerin / Hystad spent two months recording these retired musicians. These recordings are the basis of the album Mount Buzhou which combines field-recordings of traditional Chinese music from Kunming and Chongqing with ambient soundscapes, heavy drones, electronica and experimental rock. Listen to Lerin / Hystad's music at their bandcamp page.

<https://lerinhystad.bandcamp.com/>

Lerin / Hystad's music is available to buy on Vinyl and CD through the Extemporaneous Re-

cordings webshop and the Lerin / Hystad band-camp page.
<https://lerinhystad.bandcamp.com/>
www.extemporaneousrecordings.com
Kontakt: wp666@gmx.de

47=33 Udglr Jdj dulq

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | Kontakt: wp666@gmx.de

4=:33 Vfkzdu}h No}qj h

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat.
schwarzeklaenge@gmx.net
www.schwarzeklaenge.de

4<=33 Lqir Odwlqđ

53=33 Vkdorp Olehuwdg

Magazin | <http://juedischerundschau.de/>

55=33 Eoxhv Euhz

33=33 Qdfkwzdfkh ghu Uhgdnwlrq 6

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 03.12.2014

34=33 Qlj kw e| udglrduwv

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

3: =33 Lqir

3; =33 Dqlodu I P <613

43=33 Wlurqv vxu ohv Fdgudqvs

Der Salon von statt_teil(e)radios.

45=33 Xqshhgš

Die letzte Sendung vom Band

47=33 Kdoohqedgqxlyhuwlvw}w

Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. | <http://freibaduni.blogspot.com>

48=33 WED

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

49=33 Qdfkplmwdj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh Xqđ

whuqhkp}xqj hq

Hamburger Abschaum

4: =33 Z ruwSraj

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortponng durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

4<=33 Udglđ Revnxud

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

53=33 hv udvfkxhw xp glh olssshq

Od}Áhu ghu uh1khđ gdv j hkđuw xqv aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ...

54=33 P}xowisoldwlrq gh o-Dpxvhpqh

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | <http://je-danse.de>

55=33 Klucwrg

56=33 Dqrwkuh Olfh Phv Z xqghuw}w

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.
info@anothernicemess.com

<http://www.anothernicemess.com>

Thursday, 04.12.2014

3<=33 olj qđ vn |sw qdfk Ehluxw

Wiederholung der Musicbox aus dem November, als es darum ging eine fiction am Mittelmeer darzustellen; wo der nördliche Nebel in Tautropfen herabrieselt.

<http://www.fsk-hh.org/lmb%40fsk-hh.org>

45=33 Vlhvwd Vhuylfh

46=33 hv udvfkxhw xp glh olssshq

Od}Áhu ghu uh1khđ gdv j hkđuw xqv

47=33 wkh shuifw udglr

---WE ARE PERFECT--- das perfekte radio für weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect.erste sendung der reihe: musik mit freund innen

-wird unregelmäßig fortgesetzt-

49=33 Uhgdnwlrq6= rshq

4: =33 Prqqr El}duur

Punkrock Radio Magazin
Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!
<http://mondobizarro.de>

4<=33 J}pqfho Udglr

Info

53=33 Kdor Kdor

55=33 phwurkhgdgpxvlf iru phwurkhgdgshrsöh

33=33 phwurqj kw

Donnerstag Nacht Mix
info@metroheadmusic.net
<http://metroheadmusic.net>

Friday, 05.12.2014

3: =33 T}xhuj hohvha

vom Dienstag

3; =33 Wxylđ Whqhqrp= Doohtq plw Juhp}lđ l} Jroh

„Allein unter Juden“ ist der Bericht des einst aus Jerusalem ausgewanderten New Yorker Theatermachers und Journalisten Tuvia Tenenbom. Die Zeit in Israel hat ihn fast noch mehr gebeutelt als die zwischen Hamburg und Oberammergau: an jeder Ecke eine antisemitische, von den Europäern finanzierte NGO, jammernde Juden, die sich selbst nicht leiden können und nicht wissen, wie ihr Staat zu retten wäre. Tenenbom diskutiert von ihm ausgewählte Texte, KONKRET-Herausgeber Gremli-za, der durch den Abend führt, widerspricht so gut er kann. (Golem Ankündigung des Abends vom 23. November.)

<http://golem.kr>

43=33 Vkdorp Olehuwdg

45=33 Vrolg Vwhto

47=33 J}hfnh}ixqn

49=33 Qdfkplmwdj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkp}xqj hq

4: =33 Z}hno | Rshudwlrq= Qr WY0Udsv

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly

Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

4<=33 Lqir Nqdvw . Mxvwl} . Vr}ldohv
53=33 UdgIr Xqj dzd
55=33 Qr I lvk Rq Iulgd |
33=33 Fods \rxu I hhw
<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

Saturday, 06.12.2014

39=33 VndWlph 0 Rii0Ehdw dp Pruj hq Yr0147
Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

45=33 FdiE frp ohlh h slphqwd
Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freien Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.
cafeleitepimenta@aol.de

47=33 I xqnsIudwIq plw Mdaqqh

4: =33 Md}} rgHu Qlh

4<=33 Hlq Sur}hvv 0 Hlq Odqg 0

Nhlqh JhvhoovFkdiw 0 Ylho QVX

Untersuchungen zum NSU-Komplex

4<=63 Dqwlid Lqir

antifainfo@fsk-hh.org

53=33 UhgdnIrrq iPu ePuj huolfkh Nxqvwpxvln •
Wr|0SIdqr0Zhhnhqg

Zunächst als reines Kinderinstrument hergestellert und verkauft, hat sich in jüngerer Zeit das Spielzeugklavier zunehmend als bedeutendes Instrument in der Neuen-Musik-Szene etabliert. Mit diesem Hintergrund fand am 26. und 27. September das Non-Piano/Toy Piano Weekend statt, um eine Zusammenschau von bedeutenden Werken und Künstlern dieses Instrumentes zu präsentieren. Wir haben alles mitgeschnitten und freuen uns nun auch Radio-phonen diesem Instrument mit einer ganzen Sendung huldigen zu können. Als Gäste in der Sendung werden wir die Veranstalterin Jennifer Hymer sowie Musiker und Komponisten für dieses Instrument berufen können.
<http://www.fsk-rbk.de>

56=33 Urfn Erwrp

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.

Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:
www.rockbottom-music.de/
www.youtube.com/rockbottomvideo/
www.mixcloud.com/rockbottommusic/

Sunday, 07.12.2014

3: =33 Dqlodu I P <613

44=33 uh'k'y'y r'o'owh udgIr

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit
<http://rehvvollte.blogspot.eu>

48=33 Nxqvw xqg Srolwn

4: =33 Dvl hv %Wkh Rwkhu OdwIq Vkrz%

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrofon
Asi.Es@web.de

<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>

4<=33 gdv EUHWWfkhq

Info

53=33 Xsvhwllqj VwdwIrrq

Die Studio F Ska und Reggae Sendung

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

55=33 ohlghq Iq j xwhu j hvhoovfkdIw

emotainment für das beschädigte leben

emotainment@gmx.net

33=33 QdfkwpI{

Monday, 08.12.2014

39=33 Vrolg Vwhho

3: =33 Udg|r Phwur=rrro Kdpexuj <6/r

43=33 uh'k'y'y r'o'owh udgIr

wiederholung vom vortag

<http://rehvvollte.blogspot.eu/>

45=33 Pxvlnuhgdnlrrq

47=33 Wdohv ri Vwl Sdxol 0 Qhxhv dxv ghp

Phwdoxvwyhuvxp

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City.

Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflexionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik.

<http://metalust.wordpress.com>

49=33 Qdfkplwdj vpdj d}Iq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkpxqj hq

4: =33 Gllilfxow Pxvlf I ru Gllilfxow Shrsqh

4<=33 Lqir

53=33 Vxqgd | VhuyIlfh

56=33 uhf | folqj

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesday, 09.12.2014

34=33 Gih Qdfkw 0 Srs xqg ZhIwhuhv

3: =33 uhf | folqj

wdh.

3<=33 Vxqgd | VhuyIlfh

Die Wiederholung vom Montag

<http://www.fsksondayservice.de>

45=33 Txhuj hohvhq

46=33 Gih j dqjh Sodwwh

47=33 Lqldq YIehv

49=33 PuvI ShsvwhIqv Z hwo

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<

Austauschsendung von Radio Blau
<http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

4: =33 P xvl n u h g d n l r q

4<=33 L q i r O d w l q d

53=33 S d u o r q v 0 H q

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

55=33 V m d v k

<http://stash-radio.de/>

33=33 Q d f k w z d f k h g h u U h g d n l r q 6

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

Wednesday, 10.12.2014

34=33 Q l j k w e | u d g l r d u w v

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

3: =33 L q i r

Wiederholung der Infosendung vom Montag

3: =33 Q d l o d u I P <613

43=33 U r w h q v | v w h p s 0 u r w h q z r u o g B

<http://rottenystem.blogspot.eu/>

45=33 U d g l r X a j d z d

Die letzte Sendung vom Band

47=33 J l n l j

wdh. vom 25.11. um 20:00

48=33 W E D

49=33 Q d f k p l m w d j v p d j d j l q i p u v x e y h u v l y h

X q w h u q h k p x a j h q

4: =33 U d v w h u j h l o h q l q w h u x s w 0 S r o l w n x q g

W h f k q i n j z l v f k h j h l o h q

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see.

4<=33 U d g l d R e v n x u d

53=33 4: j u d g

Abendzeitung

<http://17grad.net>

54=33 4 P l v f k h q s r v l e o h B

<http://piradio.de>

55=33 N r q n u h j r h v I V N

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.
<http://konkret-verlage.de>

55=48 V m d d w o l f k h K r f k v f k x o h i p u Y l h u Y l h u w h o

N x q v w

Ablegen

Thursday, 11.12.2014

3<=33 U h g d n l r q i p u e P u j h u o l f k h N x q v w p x v l n •

W r | 0 S l d q r 0 Z h n h h a g

Wiederholung der Sendung von letztem Samstag. | <http://www.fsk-rbk.de>

45=33 V l h w d V h u y l f h

46=33 G r f k x q j h o i x q n

Kommt aus m Jungle

<http://jungle-world.com>

47=33 V k d o r p 0 l e h u w d g

49=33 r s h q

4: =33 q h r s r v w g d g d v x u h d s x q n v k r z

Es dauert einige Sekunden / Eine Welt auszulöschen

schreibt Michel Houellebecq in "Gestalt

des letzten Ufers". Einige Gedichte des Autors hat Jean-Louis Aubert vertont. "Les parages du vide" heißt diese sensationell interessante CD.

4<=33 J P q f h o U d g | r

53=33 o x { x v s u h n d u l d w o x { x v 0 g l h v w h l q k l x v h u l q x q g l k u d o o w j

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

<http://zomia.blogspot.de>

55=33 p h w u r q l j k w

33=33 p h w u r k h d g p x v l f i r u p h w u r k h d g s h r s o h

g l j 0 d 0 w d s h p l w J P q w k h u l l d f r e

info@metroheadmusic.net

<http://metroheadmusic.net>

Friday, 12.12.2014

35=33 p h w u r q l j k w

3: =33 T x h u j h o h v h q

vom Dienstag

3; =33 G h x w v f k o d a g g x q g g l h

W r w d o l w d u l v p x w i k h r u l h

Hannah Arendt, dt. Spezifika, neuer Antikommunismus; ein Jungle-World-Dossier. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe.
<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

43=33 I u h l w d j y r q 43 e l v 45- d j r u d g l r

Die Allgegenwart des Krieges Mobilmachungen überall - auch die deutsche Kriegspolitik nimmt wieder sprunghaft Gestalt an, in der Ukraine, dem Baltikum wie im Nahen Osten, in Afrika wie an der deutschen Heimatfront. Matthias Geis etwa beklagt sich in der ZEIT über die fehlende Kampfmoral der Truppe: "Die Bundeswehr ist stahlgewordener Pazifismus. Wer wollte glauben, dass es sich beim Zusammentreffen von politischem Unwillen und technischem Unvermögen um einen bloßen Zufall handelt." Vorbereitet wird Deutschlands Wiederaufstieg zu altem Glück und neuer Größe. Die Regimes der Verwertung proben neue Techniken des Zugriffs. Schon ein Eisenbahnerstreik wird als Anschlag auf die Gesellschaft als ganze verfeimt. Wer da noch von Frieden spricht, wird als Drückeberger gebrandmarkt, wer auf den Zusammenhang von kapitalistischer Krise und Expansionspolitik hinweist, als weltfremder Narr. Eine ganze Gesellschaft wird auf neue Waffengänge eingeschworen, und niemand soll abseits stehen dürfen, wenn zu "weltweiter Verantwortung" gerufen wird. Aber nie war Kriegspolitisch Ausdruck systemischer Stärker. Stets war sie der äußerste Versuch, tiefgreifende Schwächen gewaltsam zu beheben - nach außen wie nach innen. Wie ließe sich an solche Schwächen im Gefüge der Macht anknüpfen? | <http://www.agoradio.de/>

45=33 V r o l g V w h h o

47=33 I o r u d e o h l e s

<http://florableibt.blogspot.de/>

49=33 Q d f k p l m w d j v p d j d j l q i p u v x e y h u v l y h

X q w h u q h k p x a j h q

4: =33 Z h n n o | R s h u d i l r q = W x u q P |

K h d g s k r q h v X s

4<=33 D n r q g d

Politisch-militärische und wirtschaftliche Konf-

likte in Schwarzafrika: am Beispiel Burkina Faso, Kamerun, der Elfenbeinküste, Mali und Niger. Zur Vorbereitung der morgigen Konferenz in Hamburg.

Referenten: Dr Aissa Halidou aus Niger, RA Sery Zokou aus Elfenbeinküste, Herr Hamado Dipama Vorsitzender AKPM (Arbeitskreis Panafrikanismus München e.V.) aus Burkina-Faso, Bonaventure Tchucham aus Kamerun und Herr Ousmane Diarra Vorsitzender der Assoziation der Abgeschobenen Maliser (A.M.E.)
<http://www.hamburgasyl.de/kkstormarn-akonda.html>

55-33 E0Vhwh 2 Odgr E

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de músicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, alem do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português.

bseitefsk@gmail.com

<https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145>

56-33 Grfwruh [judpdx

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.

Saturday, 13.12.2014

45-33 FdiE frp ohlwh h slphqwd

47-33 Udgjr Jdj dulq

Altbewährtes und neuerscheinungen aus den bereich industrial, noise, drone/ambient, elektro-akustik, gitarrenlärm, improvisierter musik und neuer klassik.

Kontakt: wp666@gmx.de

4: =33 Gul Uk | wkp) Vrxo

4<-33 Hlq Sur}hvw 0 Hlq Odqg 0 Nhlqh Jhvho0

vfkdiw 0 Ylho QVX

53-33 Olj qdv Pxxvf Er{

56-33 Qdfkvvfkdowhu

Klick, klack, chirp, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.
nachtschalter@fsk-hh.org

Sunday, 14.12.2014

3: =33 Dqlodu I P <613

44-33 Dqwl+Ud,"glr

46-33 Jhlyhvhvqgqxj

Frühstücksradio.

48-33 I dodqgr frp111 Lp Jhvsu/fk111

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro. Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

4: =33 Oruhwvdv Ohvhodpsh

leselampe@fsk-hh.org

53-33 Zr nhlqv lww/ lww hlvql Glvnxvvlrq Þehu Gldohnnlwl

Adorno: Subjekt-Objekt-Dialektik und gesellschaftliche Arbeit. Dem theoretischen Bewußtsein ist Adorno zufolge die antagonistische Gesellschaft eingebrannt. Die Diskussion der Besonderheit Negativer Dialektik, Ontisches, gesellschaftliche Arbeit noch im abstrakten, transzendentalen Subjekt aufzuweisen, wird fortgesetzt und vertieft.

<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

55-33 XEUdglr Vdorq &5<4

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org).

Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 11 August 2013 / with Big City Orchestra... | Gefördert von Radio Gagarin

33-33 Qdfkwpj{

Monday, 15.12.2014

39-33 Vrolg Vvho

3: =33 Udgjr Phwur=rrro Kdpexuj <6/r

43-33 Dqwl+Ud,"glr

Wdh. vom Vortag

45-33 Jraqf Udgjr Vkrz

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

47-33 Hlqvhlv ghv Jhvfkhfkhvuhq}hjq

Vortragdokumentation aus der "jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

48-63 Vnd dxv Kvxvp

Austauschsendung von FRC Husum

49-33 Qdfkplwvdj vpdj d}lq iPu vxeyhvlvlyh

Xqwhuhkpxqj hq

4: =33 Gliilfxow Pxxvf I ru Gliilfxow Shrsöh

4<-33 Lqir

53-33 Vxqgd | Vhuylfh

56-33 uhf | folqj

Tuesday, 16.12.2014

34-33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhlwhuhv

3: =33 uhf | folqj

wdh.

3<-33 Vxqgd | Vhuylfh

Die Wiederholung vom Montag

45-33 Txhuj hohvhq

46-33 Glh j dqjh Sodwvh

47-33 Vvlpph 0 Uhlhnlrlqhq xqg Uhvrdqj}hjq

Sing along with Derrida: Die Stimme ist das Bewusstsein. „Rede, damit ich dich sehe“, Sokrates "Die Ohren sind auf dem Feld des Unbewussten die einzige Öffnung, die sich nicht schließen kann." Jacques Lacan

"Ein Mann rupft eine Nachtigall und sprach, da er nur wenig zu essen fand: 'Du bist nur eine Stimme und sonst nichts.'" Plutarch

Was hat es mit der Macht dieses Nichts der Stimme auf sich?

Jorindereznikoff@t-online.de

47=33 I uhh Z khho

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!
<http://www.archive.org/book-marks/FREE%20WHEEL>

49=33 Uhgdnwlrq6= rshq**4: =33 Prqgr EI}duur****4<=33 Jpqfho Udg|r****53=33 SklölsslqlvfkH l udxhqj uxssh****55=33 phwurkhdgpxvlf iru phwurkhdgshrsöh****33=33 phwurqlj kw****Friday, 19.12.2014****3: =33 Txhuj hohvhq**

vom Dienstag

3; =33 Duehlw 0 Duehlw}z dqj 0 Duehlwvndpsi**43=33 UdgIrePfkhuwlvwh**

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

45=33 Vrolg Vwhho**47=33 OSJ +D, 0 00z hq}dkq**

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

49=33 Qdfkplwvdj vpdj d}Iq iPu vxyhuvlyh Xq0**whuqhkpqxj hq****4: =33 Zhho | Rshudwlrq= Qr WY0Udsv****4<=33 Lqir Nqdvw . lbcwl} . Vr}Idohv****53=33 Vrxo Vwhz**

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem grossen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelles unter: <http://www.soul-stew.de>

55=33 n0lqj glqj

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingsding.html
<http://www.hierunda.de/klingsding.html>

33=33 Hohfwrqlf Mdp**Saturday, 20.12.2014****45=33 FdiE frp ohlwh h slphqwd****47=33 Dwxrqrp }x Kdxv**

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhausesbargeheide.
<http://www.autonomes.de>

49=33 Kd | pdworv QuI 49 Gh}hpehu 5347**4; =33 Pxowlsofdwlrq gh oDpxvhphqw****4<=33 Hlq Sur}hvv 0 Hlq Odqg 0****NhIqh Jhvhoovfkdiw 0 Ylho QVX****53=33 DVLr Ryhuordg****55=33 uhzIqq*???**

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.
<http://www.rewindradio.de>

Sunday, 21.12.2014**3: =33 Dqlodu IP <613****44=33 gdv euhww**

brett@fsk-hh.org

48=33 Wlurqv vxu ohv Fgdudqv\$**4: =33 Dqwl+Ud, "glr****53=33 Wxuxq rq wkh Txlhw**

Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehltau und Mengelberg.

55=33 Eoxhv H{sorvlrq**33=33 QdfkwpI{****Monday, 22.12.2014****39=33 Vrolg Vwhho****3; =33 Udg|r Phwur=srr0 Kdpexuj <6/r****43=33 gdv euhww**

wiederholung der sendung vom Vortag

45=33 Pxvlnuhgdnwlrq**47=33 Ghxvfkrsr/ kdow, v Pdxo\$ I Pu hlqh | v0****wkhwln Ghv Yhundurpsixaj S**

"Popkultur war vielleicht das wichtigste Reeducation-Programm, das die Alliierten auflegten. Sie überschrieb deutsche Kultur und entfremdete die Kids von Scholle und Volksgemeinschaft. Popmusik auf Deutsch war daher lange Zeit undenkbar. Erst mit Punk entstanden deutsche Texte, die sich zur Kolonialisiertheit durch Pop bekannten. Und als aus der guten alten BRD wieder hässliches neues Deutschland geworden war, verstärkten Bands wie Kolossale Jugend oder die frühen Blumfeld (nicht zu verwechseln mit den späten) die Dissonanzen. Ihre Sperrigkeit war eine Abfuhr ans neu verordnete Wirgefüh. ..." (aus der Ankündigung).
Ein Vortrag von Frank Apunkt Schneider bei der associazione delle talpe vom 7. November in Bremen. | <https://associazione.wordpress.com>

49=33 Qdfkplwvdj vpdj d}Iq iPu vxyhuvlyh Xq0**whuqhkpqxj hq****4: =33 Gllilfxow Pxvlf I ru Gllilfxow Shrsöh****4<=33 Lqir****53=33 Vxqgd | Vhuylfh****56=33 uhf | folqj****Tuesday, 23.12.2014****34=33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhwhuhv****3: =33 uhf | folqj**

wdh.

3<=33 Vxqgd | Vhuylfh

Die Wiederholung vom Montag

45=33 Txhuj hohvhq**46=33 Glh j dq}h Sodwwh****47=33 Pxvlnuhgdnwlrq****49=33 Wlsnlq**

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | public-ip.org

4: =33 Pxlvluhgdnwlrq

4<=33 lqir Odwlqđ

53=33 hohnwux

was war ..

54=33 Dqwlvlhplwlvpxv yrq Olqnv 0 Glh H(0
srvlrq ghv joredohq Dqwlvlhplwlvpxv Y

Die Diskussion der Quellen des modernen Antisemitismus aus der November Sendung wird fortgesetzt, einige Neue hinzugefügt und einiges konkretisiert.

55=33 Pxlvluhgdnwlrq

33=33 Qdfkwzdfkh ghu Uhgdnwlrq 6

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 24.12.2014

34=33 Qlj kw e| udglrdwv

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

3: =33 lqir

Wiederholung der Infosendung vom Montag

3: =33 Dqlodu I P <613

43=33 Ndiihkdxvglohwwdqw-q

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki
Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

45=33 Vrxo Vmhz

Die letzte Sendung vom Band

47=33 EPkqhqrwwh

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat
buehnenworte@web.de

48=33 WED

49=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkpqxj hq

4: =33 WlphRxx 0 Wklv lv Fkulvwpdv

Heute werden - unter dem Motto This Is Christmas - besinnliche Melodien aus dem (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop und Balkanbeat Spektrum ertönen.

4<=33 Udgld Revnxud

53=33 Huj hehq Vlh vlfk/ ghu Vhqdwru nrppw

Das Justizmagazin der Redaktion 3

55=33 ilfwlrq iru idulhw) f|eruj v
tales and theory from a queer feminist femme's point of view - Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.

<http://www.transinterqueer.org/>

Thursday, 25.12.2014

3<=33 Dqwl+Ud, "glr

45=33 Vlhvwd Vhuylfh

46=33 Z xwsloj hu Vwuhli }bj h

Aus Weimar | <http://spektakel.blogspot.de/>

47=33 Dqwl}lj dqlvpxv xqg ghu Glvnxuv xp

fDupxwvpj udwlrq,

Erste Veranstaltung der Reihe "Das ist doch kein Zustand. Deutschland gibt es immer noch..." mit Markus End. "Antiziganistische Motive hatten

innerhalb der Pogrome von Rostock-Lichtenhagen eine zentrale Bedeutung und prägen darüber hinaus heute den Diskurs um „Armutsmigration“, der in seiner politischen Stimmung an die Abschaffung des Asylrechts erinnert." Das war aus der Ankündigung; genau vor einem halben Jahr. Sehen wir uns an, daß diese Erinnerungen einem flashback vergleichbar, heute Gegenwart geworden sind.

<http://www.souslavage.org/>

49=33 Z lgh Z hooH 0 gdv Nlqghu0) Mxj hqgudglr

4: =33 qhrsrvwgdgdxuuhdssxqnvkrz

Zu den Verwerfungen in der Welt und in der Kunst

4<=33 Jpqqho Udg| r

53=33 I UHH Z KHHO

55=33 phwurkhdgpxvlfv iru phwurkhdgshrsöh-
glj 0d0wsh plw Jpqqkhu ldfre

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests
info@metroheadmusic.net

<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

33=33 phwurqlj kw

Friday, 26.12.2014

3: =33 Txxhuj hohvhq

vom Dienstag

3: =33 Odvhwuidkuku xqg Dqkdowhu dxi ghu E4

the concrete broke my fall
Am Strassenrand der Gesellschaft-Uplifting
Hardcore Communism-Ballade von Manfred-
Erleuchtung & Berufung-Was wird-Flucht aus dem Plattenbau-Sexist Motherfucker - feat. Oona-Buffy The Slayer & The Angel of Death-Mass History-D-I-S-C-O-Communism Stole My Virginity (and I won't shed a tear)-Der Rausch-Germany Might Trick Me Once-Jede Zelle-Dresden Calling-Dumme Dinge-Shenai Crumbling The Concrete-Der Takt des Geldes-Kontrollverlustprinzip.
http://sozialistischer-plattenbau.org/catalog/product_info.php?products_id=1033

43=33 Huj hehq Vlh vlfk/ ghu Vhqdwru nrppw

45=33 Vrolg Vwhho

47=33 Uhihnlwrqhq }xp Nrrppqhqq Dxivwdqg

49=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkpqxj hq

4: =33 Z hho| Rshudwlrq= Z lggw|o) Ri Uds

Nachmittagmagazin der Musikredaktion

4<=33 lqir

53=33 Udglr Djd dulq

Der Thread geht weiter - Improvisation diesseits und jenseits vom Jazz.

Playlists lassen sich unter <http://www.jetzmann.de/> nachschlagen, nie sofort.

jetzmann@web.de

<http://www.tietchens.de>

55=33 Io|lqj lurqwlhuv

Saturday, 27.12.2014

45=33 FdiE frp ohlwh h slphqwd

47=33 Dnrqgd

4: =33 Elii Edqj Srz 93v Udglr

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.

<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

4;=33 VndWlph lV0Vnd

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

4<=33 Hlq Sur Jhvw 0 Hlq Odqg 0

Nhlqh Jhvhoovfkdhw 0 Ylho QVX

4<=63 Dqwlid Lqir

antifainfo@fsk-hh.org

53=33 Oruhwvdv Ohvhodpsh

Abendausgabe der Sonntagssendung

leselampe@fsk-hh.org

56=33 Wkh Udpeohu

46=33 Glh j dqjh Sodwvh

47=33 lhpdoh KlSKrs Sduw lll

HipHop heißt einen auf dicke Hose machen, sich durchsetzen, real sein, den besseren Flow haben und immer die richtige Armbewegung auf den Beat zu haben.

Rap war und ist aber auch ein Sprachrohr und Ventil für erlebten Ausschluss, Marginalisierung und alltägliche Unterdrückung.

<http://maedchenmannschaft.net/>

49=33 Pxlvnuhgdnlwlrq

4;=33 Qhxx Pxlvn dxv Fklqj

4<=33 Lqir Odwlqj

53=33 flrv vmlow olylqj \$,

Sunday, 28.12.2014

3;=33 Dqlodu l P <613

44=33 4:j udg

48=33 Vxssruw |rxu orfdo vtdxw

studiof@fsk-hh.org

4;=33 Wlph ri wkh %J |svlhw%

53=33 Xqshhohg\$

Eine Sendung inspiriert von John Peel (1939-2004), dem nachhaltigsten Radio DJ aller Zeiten Mr Steed und Dr Peelgood spielen 25 Songs mit mindestens 20 Stilrichtungen, ein echt peelerlesker Mix also. Probably the Best Music you never heard! Auch auf

www.facebook.com/fskunpeeled

Keep it Peel!

<http://www.unpeeled.de>

55=33 H{txlvlvh Shuohq

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm

33=33 Qdfkwpl{

Monday, 29.12.2014

39=33 Vrolg Vvhho

3;=33 Udg|r Phwur=srrr Kdpexuj <6/r

43=33 4:j udg

45=33 Pxlvnuhgdnlwlrq

47=33 Dqwlvhplw/gdv j hkw qlfkx xqwhu

Phqvfkha%+Jxvwdy Odqgdxhu, 0

Dqdufklvvlvfkx Srvlwrqhq }x

Dqwlvhplwlvpxv/]lraqvpxv xqg Lvudho

49=33 Qdfkplwvdj vpdj d}lq iPu vxyehvlyh

Xqwhuqhkpqxj hq

4;=33 Gliilfxow Pxlvl I ru Gliilfxow Shrsch

4<=33 Lqir

53=33 Vxqgd | Vhuylfh

56=33 uhf | folqj

Tuesday, 30.12.2014

34=33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhlvhuhv

3;=33 uhf | folqj

wdh.

3<=33 Vxqgd | Vhuylfh

Die Wiederholung vom Montag

<http://www.fskundayservice.de>

45=33 Txhuj hohvhq

55=33 Khdy | Gxe Udglr

heavydubradio@fsk-hh.org

33=33 Qdfkwzdfkh ghu Uhgdnlwlrq 6

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung



Eine feine Auswahl von neuen live-Mitschnitten und Studioaufnahmen musikalischer Querulanten. Live- oder Studio-Aufnahmen von: Deerhof, the Alliteration, Gunnar Lettow/Gregory Büttner, Ulrike Lentz/Reinhard Hammerschmidt, Das Hausorchester, Ur! Geller. Dazu: Verschiedene Studiogäste sowie eine Iconologische Kritik von der Tagung „The Art of Being Many“ auf Kampnagel. Am Mikrofon: Michel Chevalier | <http://targetautonopop.org/>

Wednesday, 31.12.2014

34=33 Qlj kw e| udglrduvw

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

3: =33 Lqir

Wiederholung der Infosendung vom Montag

3: =33 Dqlodu I P <613

43=33 Gdv Yhukfkwqlv yrq Wkhrulh }xu Sud{lv j hvhoovfkdiwoflkhu Hpdq}Isdwlrq

Vortrag von Norbert Trenkle aus der Reihe: »Bullenwagen klauen und Adorno rezitieren?« vom 30. Oktober. "Im traditionellen Marxismus hatte Theorie primär die Aufgabe, den vermeintlich »objektiven Gang« des historischen Prozesses zu entschlüsseln und daraus Vorgaben für das revolutionäre Handeln abzuleiten. Ähnlich funktionalistisch verkürzt war das Verhältnis zur Praxis in der berühmten »Klassenanalyse«, die immer schon das historische Subjekt der Revolution oder Emanzipation voraussetzte und daher vor allem taktische und strategische Fragen wälzte. ..." (Aus der Ankündigung) | <http://grow.noblogs.org/trenkle/>

45=33 Eoxhv Euhz

Die letzte Sendung vom Band

47=33 Zhqghirnxv

Jan Ermentraud ging den Weg "jenseits des Normalen", der ihm eine 700 Seiten starke Stasiakte bereits während der Schulzeit einbrachte. Ermentraut, der die Zeit um 1989 nicht als Revolution begreift ("es war ein Abbruchunternehmen"), spricht über Brüche in seinem Leben, Veränderungsmöglichkeiten in der DDR, das Leben in der Nische, heutiges Leben in "Bewusstlosigkeit" und die Chancenlosigkeit des Neuen Forums. | <http://wendefokus.de>

48=33 WED

49=33 Qdfkplwvdj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh Xq0 whuqhkpqxj hq

4: =33 Jxw}nl

4<=33 Udglrd Revnxud

53=33 Jzhl Vwlpqhq lp l xppho

Am Altenjahrsabend wird viel geknallt. Ob dieses Beobachtung zutreffend ist, diskutieren die Zwei Stimmen im Fummel mit Pápsten, Waldbewohnern und einem Karpfen. Lauschen Sie gebannt, wenn Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney alte Bráuche wie Silvesterchlausen, Bleitrinken und Bowlebowling musikalisch aufleben lassen. In welcher Bluse der dickste Bóller landet? Wenn um Mitternacht die Glocken schwingen, werden wir es wissen!

56=33 V|oyhvhuvsfhldo

Mirco Beth

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Beratung und Vertretung

von Arbeitnehmer*innen und Betriebsráten

Eisenstraße 41

22766 Hamburg

Telefon 040 / 330 01 00

www.mircoeth.de



Exploring the GAP
BETWEEN MIND
AND MATTER
SINCE WHO CARES?



SOZIALISTISCHEN-PLATTENDAU.ORG
FACHHANDELVERBAND FÜR DEN KLANG
VON MORGEN FÜR GESTERN



Sonnenblumenhaus

31. Januar 2015 || 14.00 bis 17.00 Uhr

Hörspiel von Dan Thy Nguyen und Iraklis Panagiotopoulos. Über das Progam in Rostock-Lichtenhagen 1992. Hunderte Nazis und tausende applaudierende Zuschauer belagern die Aufnahme­stelle für Asylbewerber und ein Wohnheim für vietnamesische Gastarbeiter. Auf dem Höhepunkt der Ausschreitungen zieht sich die Polizei zurück. Das Theaterstück - hier für das FSK zu einem Hörspiel entwickelt - dokumentiert die Ausschreitungen und verarbeitet die Sicht der belagerten Menschen. Ein transnationales Team geht auf die Suche nach Zeitzeugen und befragt sie nach ihrer Version der Geschichte.

<http://heimatkunde.boell.de/2014/01/29/dinge-die-nahesu-nebenbei-geschehen>



RADIO IM JANUAR

3<=33 I xqnkdxv Suhq}oehuj wuliw glh]hlwv
fkuliu whohj udsk

Jenz Steiner sprach mit Redakteuren und Autoren über den telegraph und aktuelle Themen. Jannis Poptrandov las seinen Text aus dem neuen Heft. Das ganze garniert mit Konservenmusik von DJ Magic Mießner.

http://www.ostblog.de/2014/11/_funkhaus_prenzlauber_berg_trif.php

43-33 KDEXUJ DOV]HQUWXP VFKZDUJHU
NRPPXQLVWOLQOHO

44-33 Hlqh Zhow rkqh Juhq}hjq

Mali 2014 – auf zum Besuch nach Deutschland: Der Visumantrag ist gestellt, die Verpflichtungserklärung abgegeben, das Hin- und Rückflugticket sowie die Reisekrankenversicherung gebucht ... Wochen später ... Ablehnungsbescheid! Wieso? Hat nicht jeder Mensch das Recht sein Land zu verlassen? Warum können Einreisevisa verweigert werden, obwohl alle erforderlichen Unterlagen vorliegen? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich das transkulturelle und multidisziplinäre Künstlerkollektiv Faso Kele in seiner nunmehr dritten Produktion von „Welt ohne Grenzen“ auseinander. In diesem Hörspiel trifft Musik auf Erzählung, Gesang auf Lektüre, Diskussion auf Konstruktion und Wahrheit auf Lüge. Diese Produktion wurde von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert. Musikstücke: Eine kleine Nachtmusik (Wolfgang Amadeus Mozart) von dem Advent Chamber Orchestra 2005/06 performt. Alle anderen von Faso Kele.

45-33 Vihwv Dhuylyf

46-33 Glh DqdufkIwlvfkh Ehzhj xqj xqg ghv
DqwlvpIwlvpxv

Vortrag von Olaf Kistenmacher über Anarchistische Positionen zum Antisemitismus aus dem Oktober 2014 unter dem Zitatmotto: "Antisemit, das geht nicht unter Menschen" (Gustav Landauer).

<http://buecher.hagalil.com/2014/08/anarchistische-positionen/>

47-33 wkh shuihf w udglr

49-33 Zhqghirn xv

Hans-Joachim Maaz ist Facharzt für Neurologie und Psychotherapie und Autor des Buches "Der Gefühlsstau". Er praktizierte sowohl in der DDR als auch im wiedervereinigten Deutschland als Psychotherapeut und beschreibt im Gespräch den Wandel der empfundenen Repressionen und deren Folgen für Menschen. Im Spiegel dessen schildert er sein Erleben der Ereignisse in den Jahren des Umbruchs.

<http://wendefokus.de>

4: =33 Prqgr EI}duur

4<=33 JPaqfho Udg|r

53-33 Kdor Kdor

55-33 phwurkhdgpxvlf iru phwurkhdgshrsöh

33-33 phwurqlj kw

3: =33 Txhuj hohvhq
vom Dienstag

3; =33 Glh Sulq}hvlvq xqg ghv VfkqhoovExihu

Die Untüchtigen im Golem mit Robert Jarowoy vom Februar 2013. Ankündigung: "Eine Liebesgeschichte, ein Reprint aus den 70ern. Für alle bis in die 70er Jahre Geborenen ist es Pflichtlektüre im Sinne einer Retraumatisierung. Für die Jüngeren ist das Buch schlicht Aufklärung – und sei es nur, um endlich zu verstehen, warum in WG-Küchen immer noch Che-Plakate hängen. "Viktor, der Ich-Erzähler, ein snobistischer Schowi, geht einem mit seiner geschraubten Germanistensprache zunächst fürchterlich auf den Wecker, Ruth scheidet mit Schlaftabletten aus dem Leben, Berger landet im Knast, Elke wird bei dem Versuch, ihn zu befreien, erschossen. Offen bleibt, ob Viktor und Veronika etwas dazulernen oder weiter verspießern ... Aber das ist nicht wichtig. Wichtig ist nicht das Schicksal von Romanfiguren. Wichtig ist: Die Charaktere und das Miljö, dem sie kämpfen und scheitern, sind genau beobachtet. Univolk, Wohngemeinschaft, Kneipenpublikum, eine Liebesnacht und lustlose Fickerei, die Fabrik (z. B. die Leichtigkeit, an der Kreissäge einen Finger zu verlieren), der Knast (z. B. die Schwierigkeit, in der Isolierhaft einen Nussknacker zu beschaffen), die Illegalität, die Guerilla besucht eine mutmaßliche Sümpatisantin (erster Auftritt: das antiimperialistische Biedermannpärchen, zweiter Auftritt: der Blues.) – das alles stimmt. Das Spannungsverhältnis zwischen Intellektuellen und Proleten, zwischen Tüpen und Frauen, zwischen Alten und Jungen, zwischen Linken und Linken, ihre Beziehungen und ihre Sprachen werden vielfältig fortgeführt und reflektiert." (Aus dem Vorwort von Fritz Teufel).

<http://golem.kr>

43-33 Zhqghirn xv 0 JhsvvEfkh }xpv Vfkhlwhuq
ghv uhdö h{lvwlhuhqghq Vr}Idolvpxv

Arbeitslos im Osten. Reden über die Utopien, der Verwirklichung und deren Verlust.

<http://wendefokus.de>

45-33 Vrolg Vwhho

47-33]hfnhixqj

49-33 Qdfkplwvdj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh
Xqwhughkpxqj hq

4: =33 Zhhno }Rshudwlrq= Qr WYUdsv

4<=33 Lqir

53-33 Udglr Xqj dzd

55-33 Qr I lvr Rq I ulgd |

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

33-33 Fads Vrxu I hhw

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

Saturday, 03.01.2015

- 39=33 WlphRxw 0 Pxvlnvfkohlih Qr177
Die TimeOut Musikschleife No.44
- 45=33 FdiE Frp ohlw h slphqwd
- 47=33 I xqnsudwlq plw lldqgh
- 4=-33 Md}} rghu Qlh
- 4<=33 Hlq Sur}hA 0 Hlq Odqg 0
Nhlgq Jhvhoovfkdiw 0 Ylho QVX
- 4<=63 Dqwlid Lqir
antifainfo@fsk-hh.org
- 53=33 Uhgdnwlrq iPu ePu huolfkh NxqvwpvxlN
<http://www.fsk-rbk.de>
- 56=33 Urfn Erwrp

Sunday, 04.01.2015

- 3=-33 Dqlodu I P <613
- 44=33 uh'k'y'y'r'o'owh udglr
- 48=33 Nxaqv xqg Srolwn
- 4=-33 Dvl hv %Wkh Rwkhu Odwlq Vkrz%
Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres
& Nadja Jacobowski am Mikrophon
Asi.Es@web.de
<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>
- 4<=33 gdv EUHWWfkhq
- 53=33 Xsvhwllqj Vwdwlrq
- 55=33 ohlgq lq j xwhu j hvhoovfkdiw
emotainment für das beschädigte leben
emotainment@gmx.net
- 33=33 Odfkwplf{

Monday, 05.01.2015

- 39=33 Vrolg Vvhho
- 3=33 Udg|r Phuur=srr0 Kdpexuj <6/r
- 43=33 uh'k'y'y'r'o'owh udglr
wiederholung vom vortag
- 45=33 Pxvlnvhgdnwlrq
- 47=33 Mhqvhlw ghu Jhvfkohfkwhuj uhq}hq
- 48=63 NRQNUHW j rhv l VN
- 49=33 Glh prqdwolfkh Nrøxpqh yrq FdiE
Pruj hqodqg
- 49=63 Qdfkplmwjdjvpdj}hq iPu vxeyhuvlyh
Qxwhuaghkpxqj hq
- 4=-33 Gliilfcox Pxvlf l ru Gliilfcox Shrsøh
- 4<=33 Lqir
- 53=33 Vxggd | Vhuylfh
- 56=33 uhf |folaj = Krs rghu WrsB
Srvwzdfkvwxp+vnuulwn, }xu Glvnxvvlrq

Aus mehr oder weniger aktuellem Anlass der degrowth Konferenz in Leipzig bitten wir zum spätabendlichen Stell-dich-ein. Wir hoffen sowohl Vertreter innen der Organisation begrüßen zu dürfen, als auch ihre Kritiker innen, die Vertreter innen des „Robotercommunismus“ von der translip aus Leipzig sowie Mitarbeiter_innen aus dem Postwachstumskolleg der Universität Jena. Gemeinsam wollen wir die Chancen, Gefahren und Konsequenzen einer Postwachstumskritik diskutieren und der Frage nachgehen wie, wo und ob Wohlstand für Alle vorstellbar ist.

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Mehr Sinn!



JUNGLE-WORLD.COM

Die Kultur vom Eis, für Berlin-er gibt auf Gemein-
Im Westen nicht ins andere sein. Mit dieser Täu-
telheit Befeuerung, die um in anderen Tüden
sa, kann sie die allenthalben weiten gestellt. In
dieser Zeit in der Bevölkerung die Schere zwischen
Arm und Reich größer geworden. Dennoch muss
die Ernährung nicht zu versauern. Beklebung des
Hinterkopfes erfüllt die Funktion von sich selbst
werden. Die Körper müssen die Fäden in die
Schultern wehen und zu haken sind. Die Fäden ge-
meinsam auf links und rechts, an der alle von der
Fuß- und Handeinsparung in Sicht. Die die Offen-
de: Beide sind über die Hand in der einen Seite.
Zudem schaffte keine, wenn das man sie der Schlaf-
druck, wird seine die Dornen des wagt. Die K-
schweren. Es bleibt das eine Kreuz perle. Wie der
Komponente, in welchem die Farben immer. Eine
trupp beschreiben und zu stellen die Bewegung
der letzten Jahr wollen die gemein. Die gewöhn-
liche für im Augenblicke nicht dringender. Die
besten marken. Die eine soll man. Die
Sonder für die Menschen. Die einen für die
der Sinne. Die einen für die Sinne.
Tüdel, Freude. Die einen für die Sinne.
weitere Sinne.
die einen für die Sinne.

**Vollfabern lassen
können Sie
sich woanders!**

Jungle World Wir machen
Sinn, Freude

Tuesday, 06.01.2015

- 34=33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhlwhuwh
3:-33 uhf | folqj = Krs rghu WrsB
Srvwzdfkvwxp-vnvlwln, }xu Glvnxvvlrq
3<-33 Vxqgd | Vhuyifh
Die Wiederholung vom Montag
46=33 Txhuj hohvhq
46=33 dufklyh) dxjhq}hxjhq= uoz) vuphl{hu
0 lxxvw 0lnh D l orzhu Z khq Z lqwhu Ehj lqv
Rwl ist Ralf Wehowsky von P.D., P16.D4 frame
und hat die labels Wahrnehmungen und
Selektion betreut. Srmeixer ist Stephen Meixner
von Contrastate, einer englischen links-
radikalen industrialband. Ralf arbeitet schon
langer zeit an seiner eigenden art von elektro-
akustischer musik und hat diese schon auf
vielen internationalen labels veröffentlicht.
Hier kämpfen rwl und srmeixer zusammen mit
ardorno gegen die schlagermusik. Und: im jan-
nuar beginnt bestimmt der winter.Erschienen ist
die cd beim polinischen label monotype vor
kurzer zeit. | Kontakt: wp666@gmx.de
- 47=33 Udglr Jdj dulq
Wiederholung der ersten sendung des letzten
monats. | Kontakt: wp666@gmx.de
4:-33 Vfkzdu}h NoEaj h
4<-33 Lqir Odwlq
53=33 Vkdorp Olehwgd
55=33 Eoxhv Euhz
33=33 Qdfkwzdfkh ghu Uhgdnwlrq 6
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 07.01.2015

- 34=33 Qlj kw e| udglrduvv
vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selb-
stverwaltung
3:-33 Lqir
Wiederholung der Infosendung vom Montag
3:-33 Dqlodu l P <613
43=33 Wlurqv vxu ohv Fgdudqv\$
45=33 Xqshhohg\$
Die letzte Sendung vom Band
47=33 KdoohqedgxqlyhuvlwEw
48=33 WED
49=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh
Xqwhuqhkpqxj hq
4:-33 Z ruwSraj
4<-33 Udgld Revnxud
53=33 hv udfvkhov xp glh olsshq 0dxÁhu ghu
uhlkh0 gdv j hk0uw xqv
54=33 Pxowisofdwlrq gh o-DpxvhphqW
55=33 Kluaqrg
56=33 Dqrwkuh Qlfh Phv Z xqghuWPh

Thursday, 08.01.2015

- 3<-33 Uhgdnwlrq iPu ePuj huolfkh Nxqvwpxvln
Wiederholung der Sendung vom ersten Sam-
stagsabend
45=33 Vlhwd Vhuyifh
46=33 Gvfkxqj hoixqñ
47=33 Vkdorp Olehwgd
49=33 rshq
4:-33 qhrrsvmgdgvxuhdsoxqñvkrz

- Es gibt eine neue Bowie-Compilation - sogar
mit neuen Songs... verstörend die Zer-
störungen thematisierend
4<-33 Jpqfho Udg| r
53=33 ox {xvsuhnduldvwvx {xv 0 Glh vvhllqkÆxvhulq
xqg lku doowj
hörbar machen was geht mit dem rücken an der
wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...
<http://zomia.blogspot.de>
55=33 phwurkhdgpxvlf iru phwurkhdgshrsöh
33=33 phwurkhdgpxvlf iru phwurkhdgshrsöh-
glj 0d0wdsh plw JpQwkuh lldfre

Friday, 09.01.2015

- 35=33 phwurqlj kw
3:-33 Txhuj hohvhq
vom Dienstag
3:-33 <1 Qryhpehu 4<6; 00 Dxiwdnw }xp
Krörfdxw
Zwei Beiträge zum 75. Jahrestag der November-
pogrome in Deutschland 1938:
- Eine Chronologie der diskriminierenden und
schließlich in den Massenmord des Holocaust
mündenden Maßnahmen von Staat und Volks-
gemeinschaft.
>> Rainer Bakonyi: "NS-Deutschland und die
Ermordung der Juden Europas" (2001; ca. 40
Minuten) - Woher kommt diese Brutalität, diese
Verrohung, dieser Haß? Was geht in Anti-
semiten vor sich, bis es so weit kommt? Wie
kommt es zu einer solcherart konformistischen
Rebellion? Und: Inwiefern ist der Antisemit
normal (und möchte es auch sein)?
>> Rolf Pohl: "Der antisemitische Wahn. Ak-
tuelle Ansätze zur Psychoanalyse einer sozialen
Pathologie" (2009; ca. 80 Minuten) ... auf den
Spuren von Sigmund Freud und Ernst Simmel,
von Sartre und Adorno.
<https://www.freie-radios.net/59887>
- 43=33 luhlwdj yrq 43 elv 45= dj rudglr
Zu Pornografie, Prostitution und Emanzipation
Erneut will ein in Restriktion gewendeter Fem-
inismus nicht nur der Pornografie, sondern
ebenso der Prostitution mit Verboten begegnen.
Beide widersprechen angeblich nicht nur der
menschlichen Würde, sondern zerstören
zugleich deren Voraussetzungen: jene
„gleichberechtigte Kommunikation“, ohne die
Sexualität zur unheimlichen Gewalt werde. Wir
befragen die Kommunikationsbegriffe, die sol-
chen Konstruktionen zugrunde liegen, und
zeichnen die Machtfiguren nach, von denen sie
beherrscht werden. | <http://www.agoradio.de>
- 45=33 Vrolg Vhhho
47=33 l orud eohlew\$
<http://florableibt.blogspot.de/>
49=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh
Xqwhuqhkpqxj hq
4:-33 Zhno | Rshudwlrq= Wxuu P |
Khdgskrqh Xs
4<-33 Lqir Nqdvw . lxxwl} . Vr}ldohv
53=33 Udglr Jdj dulq
55=33 E0Vhlwh 2 Odgr E

56=33 Grfwruh [|udpdr

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.

Saturday, 10.01.2015

45=33 FdiE frp ohlwh h slphqwd

47=33 Dnrqgd

4=-33 Gul Uk | wkp) Vrxo

4<=33 Hlq Sur }hA 0 Hlq Odqg 0 Nhlqh Jhvhoo0

vfkdiw 0 Ylho QVX

53=33 Olj qdv Pxxvlf Er{- 0DQJVDPNHLW



Langsam, ganz langsam schalten wir das Radio ein. Lauschen für einen unendlichen Augenblick dem Rauschen. Dann bewegen wir uns mit äußerster Langsamkeit durch den Raum. Lassen unseren Suchsinn etwas finden, nämlich eine Musik für das Radio. Wie in Zeitlupe greifen wir dann zum Telefonhörer und wählen die Nummer 432 500 46. Auf magische Art erklingt unsere Musik im Radio. Wir halten in unserer Bewegung inne. Wieviel Zeit ist vergangen? Eine Minute, eine Stunde, ein Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert? Wir verbeugen uns vor dem Jahrhundert der Langsamkeit – welche eine schöne Aussicht. Du seist willkommen! Hinter uns, nur von den Rechtecken der Fenster dem Blick entzogen, fallen funkelnde Farben vom Himmel, dazwischen flackernde Flammen, ein Funkenflug steigt hinauf, ein Feuerwerk explodiert, so langsam, so langsam, wie wir es gerade noch wahrnehmen können. In unserem Unterbewusstsein. Alle Türen geöffnet. Ein Fest. Ein Fest der Langsamkeit.

lmb@fsk-hh.org

56=33 Qdfkuvfkduhu

Sunday, 11.01.2015

3:-33 Dqlodu IP <613

44=33 Dqwl+Ud, "glr

46=33 Jhlwyhvhgqxqj

Frühstücksradio.

48=33 l dddqgr frp111lp JhvsuEfK111

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2° domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.



: =33 Oruhwwdv Ohvhodpsh
; =33 Udg|r Phwur=srrr Kdpexuj <6/r
3=33 Zr nhlqv lww/ lww hlvql Glnxwv|rq Behu
Gldohnwln
http://wokeinsiststeins.blogspot.de/
5=33 XEUdglr Vdorq &5<5
3=33 Qdfkwp|{

Monday, 12.01.2015

9=33 Vrolg Vwhho
; =33 Udg|r Phwur=srrr Kdpexuj <6/r
3=33 Dqwl+Ud, "glr
Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org
5=33 Pxlvlnuhgdnlwrq
7=33 Wdohv ri Vwi Sdxol 0 Qhxhv dxv ghp
Phwdoxvnyhuvxp
9=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeYhuvlyh
Xqwhuqhkpxqj hq
: =33 Gllilfxow Pxlvl I ru Gllilfxow Shrsöh
<=33 Lqir
3=33 Vxqgd | Vhuylfh
6=33 uhf | folqj

Tuesday, 13.01.2015

4=33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhwhuhv
: =33 uhf | folqj
wdh.
<=33 Vxqgd | Vhuylfh
Die Wiederholung vom Montag
http://www.fskundayservice.de
5=33 Txxhuj hohvhq
6=33 Glh j dqj} Sodwwh
7=33 Lqldq Ylelv
9=33 Puvl Shsvwhlqv Z how
>im neonlicht trocken deine tränen nicht-
Austauschsendung von Radio Blau
http://www.mrspepstein.blogspot.com/
: =33 Pxlvlnuhgdnlwrq
<=33 Lqir Odwlq
3=33 Sduorqv0Hq
5=33 Vwdvk
http://stash-radio.de/
3=33 Qdfkwzdfkh ghv Uhgdnwlrq 6
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 14.01.2015

4=33 Qlj kw e| udglrduvv
vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung
: =33 Lqir
Wiederholung der Infosendung vom Montag
; =33 Dqldu I P <613
3=33 urwwhq v| vwhp\$ 0 urwwhq z ruogB
5=33 Udg|r Xqj dzd
Die letzte Sendung vom Band
7=33 Hohrwux
8=33 WED
9=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeYhuvlyh
Xqwhuqhkpxqj hq
: =33 Udvwhu}hlohq|qwhuuxsw 0 Srolwn xqg
Whfkqln }zlvfkqh Jhlohq

4<=33 Udgld Revnxud
53=33 4: judg
54=33 Zhqghirnxv 0 JhvsuEfkh }xp Vfkhlwhuq
ghv uhdö h{lvwhuhqghq Vr}ldolvpxv
http://wendefokus.de
55=33 Nrqnuhw j rhv IVN
55=48 Vvddwöfkh Krfkvfkxoh iPu
YihuYlhuho Nxxqv

Thursday, 15.01.2015

3<=33 Oruhwwdv Ohvhodpsh
45=33 Vlhvwd Vhuylfh
46=33 hv udvfkxow xp glh olsshq 0dxÁhu
ghu uhkthö gdv j hköuw xqv
47=33 L uhh Z khho
49=33 Uhgdnwlrq6= rshq
4: =33 Prqgr El}duur
4<=33 Jpqfho Udg|r
53=33 Sklölsölvfkh I udxhqj uxsssh
55=33 phwurkhdgpxvlf iru phwurkhdgshrsöh
33=33 phuurqlj kw

Friday, 16.01.2015

3: =33 Txxhuj hohvhq
vom Dienstag
3: =33 Vkdorpp Ölehuwdg
43=33 Udg|rePfkhnulwh
45=33 Vrolg Vwhho
47=33 ÖSJ +D, 0 00zqh}dkq
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.
49=33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeYhuvlyh
Xqwhuqhkpxqj hq
4: =33 Zhho | Rshudwlrq= Qr WY0Udsv
4<=33 Lqir
4<=33 Lqir Nqdvw . lxxvwl} . Vr}ldohv
53=33 Vr xo Vwhz
55=33 nolqj glqj
33=33 Hohfwurqlf ldp

Saturday, 17.01.2015

45=33 FdiE frp öhlw h slphqwd
47=33 %Szdvfkh phlqh KÆqgh 5:1415348%
Das Projekt "...wasche meine Hände 27.1.2015
Mediziner in Auschwitz und Hamburg" beginnt
am Montag, 19.1.2015 um 18.00 Uhr im Mediz-
inhistorischen Museum Hamburg, Fritz Schu-
macher-Haus (Haus N30.b) im
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Martinistraße 52, 20246 Hamburg.
Mit Rauminszenierungen, Installationen, Medi-
enfundus, Vortagsreihe und einer Theater-
inszenierung um das zentrale Thema des
Projekts: die Forschungen von Medizinerinnen
in Auschwitz und Hamburg.
In Interviews mit Judith Haman und Jutta Hüb-
ner im neu renovierten Sektionssaal des Mediz-
inhistorischen Museums Hamburg diskutieren
wir Recherchen und Formen des Projekts (19.1.-
21.4.2015). Moderation Heiner Metzger
http://www.wasche-meine-Haende.de
49=33 Kd | pdwrv Oul 4: lldqxdu 5348
4: =33 Pxxwölsöföwlrq gh öDpxvhphq

4<=33 HIq Sur}hvv 0 HIq Odqg 0
Nhlqh Jhvhoovfkdiw 0 Ylho QVX
53=33 DVLr Ryhuordg
55=33 uhz lqg\$^??

Sunday, 18.01.2015

3: =33 Dqlödu I P <613
44=33 gdv euhww
brett@fsk-hh.org
48=33 Wlurqv vxu ohv Fdgudqv\$
4: =33 Dqwl+Ud,"gIr
53=33 Wxug rq wkh TxIhw
55=33 H{t xlvIwh Shuohq
wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm
33=33 QdfkwpI{

Monday, 19.01.2015

39=33 Vrolg Vwhho
3: =33 Udg|r Phwur=srr0 Kdpexuj <6/r
43=33 gdv euhww
wiederholung der sendung vom Vortag
45=33]rqIf UdgIr Vkrz

Noise, Sound Art, Turntable, Randständiges, Geplauder, Jetzmann, Tietchens - in der Besetzung seit 1998. Playlists lassen sich unter <http://www.jetzmann.de/> nachschlagen, nie sofort. | jetzmann@web.de <http://www.tietchens.de>

55-33 l o | lqj l urqwlhv

Saturday, 24.01.2015

45-33 FdiE frp ohlh h slphqwd

47-33 Dnrqgd

4:-33 Elii Edqj Srz 93'v UdgIr

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.

<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

4; :33 VndWlph lV0Vnd

4<-33 Hlq Sur jhvv 0 Hlq Odqg 0

Nhlqh Jhvhoovfkdiiw 0 Ylho QVX

4<-63 Dqwlid Lqir

53-33 Oruhwvdcv Ohvhodpsh

56-33 Pxvlnuhgdnlwlrq

Sunday, 25.01.2015

3:-33 Dqlodu l P <613

44-33 4: j udg

48-33 Vxssruw |rxu orfdo vtxdw

studiof@fsk-hh.org

4:-33 Wlph ri wkh %J |svlhv%

55-33 Eoxhv H{svorlvrq

33-33 Qdfkwpl{

Monday, 26.01.2015

39-33 Vrolg Vvhh

3:-33 Udg|r Phwur=srrr Kdpexuj <6/r

43-33 4: j udg

45-33 Pxvlnuhgdnlwlrq

47-33 Pdu{ xqg glh l'lxghqiudj h,, • Fkdqfhq

xqg Juhq}hq ghu Nulwln ghu sröwlvfkhq nrqrplh }xu Hunod uxqj ghw

Dqwlvhplwlvpxv

Vortrag von Heribert Schiedel bei der Associazione delle Talpe in Bremen vom 21. November 2014. "Erst mit der Entdeckung der Gesetzmäßigkeiten der Wert verwertenden Produktionsweise und hier vor allem des Fetischcharakters der Ware war es möglich, das Wesen hinter der Erscheinung und den Antisemitismus als wahnhaft oder extremste Form fetischistischen Bewusstseins zu kritisieren. Der ‚Marxismus‘ fiel jedoch rasch hinter diesen Erkenntnisstand zurück: Der Antisemitismus verkam ihm zur Ideologie der Herrschenden, die soziale Wut auf die wieder mit der Zirkulation identifizierten Juden und Juden umlenken wollten." (Aus der Talpe Ankündigung.)

<https://associazione.wordpress.com/>

49-33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkpoxqj hq

4:-33 Gliilfxow Pxlvl r ru Gliilfxow Shrsöh

4<-33 Lqir

53-33 Vxqgd | Vhuylfh

56-33 uhf | fölqj

Tuesday, 27.01.2015

34-33 Glh Qdfkw 0 Srs xqg Zhlwuhv

3:-33 uhf | fölqj

wdh.

3<-33 Vxqgd | Vhuylfh

Die Wiederholung vom Montag

<http://www.fsk.sundayservice.de>

45-33 Txhuj hohvhq

46-33 Glh j dqj}h Sodwuh

47-33 Pxvlnuhgdnlwlrq

49-33 Wlsnlq

4:-33 Qhxx Pxlvl dxv Fklqd

4<-33 Lqir Odwldq

53-33 Jlnlj

54-33 Dqwlvhplwlvpxv yrq Olqnv 0 Glh H{0
svrlvrq ghv j uredohq Dqwlvhplwlvpxv YL

Die sog. Protokolle der Weisen von Zion wurden in West- und Europa wie im Nahen Osten zu einer Quelle unterschiedlicher antisemitischer Strömungen in Europa und im Nahen Osten, wo sie heute noch Bestseller sind. Sie waren in dem Sinne Fälschungen, daß sie einerseits die satirische Schrift „Gespräche in der Unterwelt zwischen Machiavelli und Montesquieu“ des Franzosen Maurice Joly plagiierten, andererseits den Roman Biarritz von Goedsche (unter dem Pseudonym Sir John Retcliffe).

55-33 Khdy | Gxe UdgIr

heavydubradio@fsk-hh.org

33-33 Qdfkwzdfkh ghu Uhgdnlwlrq 6

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 28.01.2015

34-33 Qlj kw e | udgIrduwv

3:-33 Lqir

Wiederholung der Infosendung vom Montag

3:-33 Dqlodu l P <613

43-33 Ndiihhkdxvlglohwwdqw-q

45-33 Vrxo Vvzh

Die letzte Sendung vom Band

47-33 Epqhqzruwh

48-33 WED

49-33 Qdfkplwldj vpdj d}lq iPu vxeyhuvlyh

Xqwhuqhkpoxqj hq

4:-33 WlphRxx 0 Wklv Lv Srs Or176

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzertiweise.

4<-33 Udgld Revnxud

53-33 Huj hehq Vlh vlfk/ ghu Vhqdwru nrppw

55-33 ilfwrq iru idluhv) f|eruj v

Thursday, 29.01.2015

3<-33 Ghu QVX xqg glh udgldoh Olqnh

Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe "Das ist doch kein Zustand. Deutschland gibt es immer noch..." mit Katharina König und Jeremia

Santman. ... "Der Umgang der radikalen Linken mit dem NSU wird in der Podiumsdiskussion kritisch beleuchtet und die Tendenz zu verschwörungstheoretischen Erklärungsversuchen angefochten. Zur Debatte soll gestellt werden wie ein adäquates Begreifen und eine daraus folgende Praxis aussehen könnten." ... (Aus der Ankündigung) | <http://www.souslaplage.org/>

45-33 Vlhvd Vhuylfh

46-33 Udg|r- Vsxn xqg Hpdaq|sdwlrq



Wiederholung der Liveübertragung aus dem Golem vom 29. Januar. Das Medium, das die Ohren der Hörer anspricht, war immer auch vielfältigen Projektionen ausgesetzt. Unheimlich seine Macht, die Stimme über weite Räume zu verteilen und gespenstisch zu vervielfältigen, Katastrophen in Echtzeit über die Welt zu verbreiten oder sogar - wie während des Völkermords in Ruanda - direkt anzuleiten. Zugleich war es immer auch Hoffnungsträger für deviante Praktiken, andere, nicht weniger gespenstische Stimmen.

<http://www.fsk-hh.org/blog/2014/01/27/radio-spuk-und-emanzipation>

48-33 Z dv iroj w dxv ghv NulvhB

"Ein transnationaler Aufstand der Entrechteten, der die Überwindung des Kapitalismus wieder realistisch werden lässt, sagen die einen. Die Gefahr regressiver Krisenlösung, sagen die anderen." Hier Auszüge aus: »Move your ass and your mind will follow?« Podiumsdiskussion zu Krise, Kritik und Krawall vom 08. November 2014. Es diskutierten: Peter Birke, Rüdiger Mats und JustIn Monday.

<http://grow.noblogs.org/podium/>

4: =33 Pxlvluhgdnlwlrq

4<=33 Jpafho Udg|r

53-33 Jzhl Vwppqh Ip l xppho

Neues Jahr, neues Glück! Diese Sendung steht ganz im Schatten des Europäischen Datenschutztages. Entsprechend gemafrei und optimistisch werden die Zwei Stimmen im Fummelein musikalisches Bonbon nach dem anderen lutschen und die auditiven Hirnrinden im Sendebereich zum Glühen bringen. Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney im Dialog mit Jeanne Lee, Sacha Distel und Ivo Robić! Wenn das die erfolgreichste Gasballonerin der Welt noch miterlebt hätte. Ein Knalltrauma vom Feinsten!

55-33 Qhug Ghue|

Friday, 30.01.2015

3: =33 Txhuj hohvhq

vom Dienstag

3: =33 dudehoolrq

diskussion: TRANSFORMATION DES ARABISCHEN RAUMS AUS KÜNSTLERPERSPEKTIVE in Rahmen der arabischen filmtage hamburg vom oktober 2014.

<http://arabische-filmtage-hamburg.de/>

43-33 Huj hehq Vlh vlfk ghv Vhqdwru nrppw

45-33 Vrolg Vwhho

47-33 I hpdoh KlSKrs Sdvw LY

Von Lagos nach Hamburg, von Lille nach Santiago de Chile oder von der Türkei nach Österreich...

Es gibt unglaublich viele Migrationsgeschichten. Identität, Zugehörigkeit, Entwurzelung, Fremdsein und Sehnsucht sind Themen, die zahllose Menschen prägen. Einige female MCs schreiben ziemlich tiefe Texte darüber und rappen diese dann auch noch auf grandiose Beats. Diese Tracks wollen wir mit euch anhören und von einigen Rapperinnen erfahren, was sie dazu bewegt sich mitzuteilen.

<http://maedchenmannschaft.net/>

49-33 Qdfkplwdj vpdj d|lq iPu vxeyhulvyh

Xqhuqhkhpxqj hq

4: =33 Pxlvluhgdnlwlrq

4<=33 Lqir Nqdvw . lKxvwl} . Vr}ldohv

53-33 Gh j hohkulj hq N0ushu 0 Pxlvl

ghfrgthw Glv}lsolq

Symposium zum Verhältnis von Musik und Disziplin. Dokumentation einiger Vortragspassagen und des Konzerts des "Decoder Ensembles" am 22.10.2014 in der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Dies wird die ausführlichere Fassung des bereits in agoradio vom 14.11.2014 gesendeten Dokuments.

http://fsk-hh.org/transmitter/freit-ag_von_10_bis_12_agoradio/76154

Saturday, 31.01.2015

45-33 FdiE frp ohlh h slphqwd

47-33 Vraqhqeoxphqkdxv

4: =33 Uheho rrxwk Vrxqg V|vwhp

4<=33 Hlq Sur}hvw 0 Hlq Odqg 0 Nhlqh Jhvho0

vfkdiw 0 Ylho QVX

53-33 Pxlvluhgdnlwlrq

55-33 Wkh Udpoehu

Termine & Adressen

I uhlhu Vhqghu Nxuv

Alle zwei Monate am zweiten Samstag eines geraden Monats findet im FSK das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten statt. Dabei geht es um das Konzept des Freien Radios, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im Freien Radio und alles, was Ihr über das FSK wissen wollt. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen. Schreibt dazu eine kurze E-Mail an freiesenderkunde@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040/ 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern. Nächster Termin: Samstag, den 13. Dezember von 12 bis ca. 17 Uhr. Anbieter_innengemeinschaft des FSK
Treffen am ersten Donnerstag im Monat im FSK.

I VN0Uhgdnwlrqhq

Pxvlnuhgdnwlrq=-

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

JxW}NI +Jhgdqnhq xqg W0qh }xu Nx0wulqgwxvulh,=-

Treffen am vierten Mittwoch im Monat in der

»Mutter«, Streseemannstraße 11. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Uhgdnwlrq 6=-

Treffen am zweiten Montag im Monat um 21:00 Uhr im FSK.

Sendeplanung immer am vierten Montag im Vormonat

Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Lqir0Uhgdnwlrq=-

Treffen am dritten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Vwxglr 1=-

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im

»Centro Sociale«, Sternstraße 2. Kontakt über: studiof@fsk-hh.org

Wudqvp lwwu0Uhgdnwlrq=-

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Zheuhgdnwlrq=-

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

llqj ohuhgdnwlrq=-

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Udglrj uxsshq

Xql Udglr 2 Dfdghpif Kdugfruh-

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Udglr Oruhwid-

Treffen am dritten Donnerstag um 20:00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Udglr Vwl Sdxod=-

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Vvdgwhlroudglr=-

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

surmhrwbu=-

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Duehlwvj uxsshq

Whfkqln0 xqg Frpsxwhu0DJ=-

Treffen und Sprechstunde mittwochs von 18 bis 20 Uhr im FSK.

Kontakt über: technik@fsk-hh.org

EPur0DJ=-

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

JhvfkÆiivipkuxqj v0DJ=-

Kontakt über: gag@fsk-hh.org

Ndpsdj qhq0 xqg , iihqwlfnhlw0DJ=-

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

I uhlhv Vhqghu Nr p0elqdu

Eimsbütteler Chaussee 21

20259 HH

EPur wdj vPehu=-

040/ 43 43 24

Telefax:

040/ 430 33 83

H0Pdlo=-

postbox@fsk-hh.org

Vwxglr 4=-

040/ 432 500 46

Vwxglr 5=-

040/ 432 513 34

Lqir 1 0ughp0luj 0lhghu=-

040/ 432 500 67

Edqnyhuelqgqxj =

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/ 124848

Dxi0dj h=-

10 000

Fryhu

Simon

Zhuehg Ip Wudqvp lwwu=-

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitcom@fsk-hh.org

Guxfn=-

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

YllVlg1S=-

Erhard Wohlgemuth

Hlj hqwpxvryuehkdom ibu Nqdvd0Derv=-
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Uhgdnwlrqvffk0xwv ibu ghq Wudqvp lwwu=-
Redaktionsschluss für den Programmteil ist immer

der zehnte des Vormonats

(für den Juni 2014 der 10. Mai).

Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account.

Solltet Ihr Probleme mit den Accounts haben,

wendet Euch an technik@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge:

Bilder im Web höchstens 300 x 300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.

Ehl 1 udj hq vfkuehw xqy hlqh H0Pdlo dq=-

transmitter@fsk-hh.org

